

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 110.

Samstag den 10. Mai

1884.

Wegen Geschäfts-Aufgabe gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher

12082

Meerschaum-, Bernstein- und Elfenbein-Waaren etc.

zu herabgesetzten Preisen.

36-38

36-38

Alte Colonnade **C. Litschke**, Alte Colonnade

36-38.

36-38.

**Germanische National-Museum
in Nürnberg**

macht darauf aufmerksam, dass seit Jahren Herr

Buchhändler C. Hensel

(Firma: **Jurany & Hensel**)

für Wiesbaden und Umgegend die Vertretung
freundlichst übernommen hat.

Anmeldungen zum Beitritt werden von genanntem
Herrn jederzeit entgegen genommen und Sonstiges
für das National-Museum vermittelt 83

Schaumweine

von **Jos. Stöck & Söhne** in Kreuznach.

Lager in ganzen und halben Flaschen zu Fabrik-
preisen bei

Eduard Böhm,

11869

Weinhandlung, Kirchgasse 24.

Teneriffa-Import à 15 Pf.

Jamaica-Import à 15 Pf.

Cuba-Import à 20 Pf.

Havanna-Import von 20 Pf. an

bis zu den feinsten Qualitäten,

Brasil-Plantagen und Cuba à 10 Pf.

empfiehlt

J. Stassen,

12143

grosse Burgstrasse 16, am Markt.

Zum Preise von 5 Mark per 100 Stück empfehle eine
vorzüglich schöne Cigarre (Sonia). Proben zu Diensten. 12903

Herrmann Saemann, Krauzplatz 1.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19,

110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise, Garantie 1 Jahr.

C. Jung Wwe.

empfiehlt ihre beiden wohlaffortirten Grabsteingeschäfte
links der beiden Friedhöfe. **Monumente** in jeder ge-
wünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material,
gediegene Ausführung und Fundamentierung derselben. Auswahl
von **Einfassungen, Gittern** u. s. w. Das **Renoviren**
und **Vergolden** älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle
in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.
6902 Achtungsvoll D. D.

Rohrstühle und Polstergestelle,

Kleiderstöße, Handtuchhalter, Garderobehalter etc.
empfiehlt billigst

L. Freeb,

7338

Polstergestelle u. Stuhlfabrik — Mauritiusplatz 4.

Cigarren, rein Habana,

von 8 Bfg. an per Stück empfiehlt

13183

Georg Proell, Kirchgasse 20.

Gingesandt.

Wir Endesunterzeichnete erlauben uns höflichst, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, bezüglich des Artikels der am Montag Abend stattgefundenen Versammlung des Barbier- und Friseurgehülfen-Bereins (sogenannten) nicht mit uns zu verwechseln, da wir wirkliche Friseurgehülfen bis dato noch keinen Verein hier constituirt haben.

Die Friseurgehülfen

18250

von und z. Z. in Wiesbaden.



Mainzer Fischhalle,

Baden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt: Sehr schönen, ächten **Rhein-Salm** per Pfd. im Ausschnitt 3 Mk., feinsten **Elb-Salm** im Ausschnitt 2 Mk., lebende **Aale**, **Hechte**, **Karpfen**, **Barsche**, kleine **Steinbutt** per Pfd. 1 Mk., **Ostender Seezungen** (Soles), **Schollen**, prima **Cablian** im Ausschnitt, lebendfrische **Maifische** per Pfd. 60 Pfa., **Maifische in Gelée**, **Krebse**, **Egmonder Schellfische** billigt empfiehlt **Albert Prein.** 12884

Neue feinste Matjes-Häringe, neue Kartoffeln 13265

billigt. **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.

5 Morgen ewiger **Alee** sind im Ganzen oder auch getheilt zu verkaufen. Näh. Exped. 13216

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Samstag vom Theater bis zur Elisabethenstraße ein silbernes **Armband**. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung große Burgstraße 15. 13210

Eine arme **Waisfrau** verlor ihren saser verdienten Taglohn von 3 Mk. 11 Pfg. von der Marktstraße bis zur Dohheimerstraße. Man bittet um Rückgabe in der Exped. d. Bl. 13225

Verloren

3 Wiesbadener Stadt-Obligationen:

Lit. K. 405 à 2000 Mk.,

„ K. 388 à 2000 „

„ J. 66 à 1000 „

ohne Coupons und Laons — **mithin werthlos für den Finder** — sind am Montag gegen Abend verloren worden. Der Finder erhält gute Belohnung. Näh. in der Expedition d. Bl. 12800

Vom Hotel „Zur Rose“ bis zum Neroberg eine **goldene Vorstecknadel**, Form Halbmond, verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel „zur Rose“. 13234

Verloren erster Nachr. auf dem warmen Daum in Dienstbuch u. 2 Zeugnisse, auf Katharine Kunkel aus Langensbold lautend. Abzug. g. Bel. Behrstr. 1a P. bei Frau Otto. 13273

Abhanden gekommen ein **schwarzes, kraushaariges Hündchen**, auf den Namen „Negrito“ hörend. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 45. 12972

Entlaufen

am Freitag ein **englischer Fuchsterrier**, weiß mit einem schwarzen Fleck und einem gelb-schwarzen Fleck. Photographie zu sehen **Blumenstraße 5.** 13030

Entflohen eine **große, blane Steinheimer Tänbin.** Dem Wiederbringer eine Belohnung Spiegelgasse 1. 13252

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen **unübertroffene Saarwasser v. Netter (München)**, staatlich geprüft und begutachtet, welches statt **Del** od. **Pomade** täglich gebraucht bestens zu empfehlen ist, verkauft um 40 Pf. u. Mk. 1.10 **Viehöver**, Marktstr. 23. 126

Zur Nachricht die, daß ich das **Bureau „Deutscher Kellnerbund“** wieder abgetreten habe. **Wilhelm Dörner.** 13269

Familien-Nachrichten.

Am 7. d. Mts. Morgens um 2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden in ihrem 90. Lebensjahre unsere geliebte Schwester und Tante,

Fräulein **Auguste von Roenne.**

Die Beerdigung findet am Samstag den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem alten Friedhofe vom Leichenhause aus statt. 13246

Wiesbaden, den 9. Mai 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Nach langen, unsäglichen Leiden starb am 4. d. Mts. zu Strassburg meine inniggeliebte Frau,

Luise, geb. **Fabricius.**

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause auf dem neuen Friedhofe dahier statt.

Wiesbaden, den 10. Mai 1884.

13233

Eduard Warburg.

Unlerzucht.

Gymnasiasten, Realschüler!

Uebersetzungen von deutscher Diktaten in's Lateinische, Griechische, Französische, **Aufsätze** (Thesen, Dispositionen und vollständige Ausführung), auch alle sonstigen schriftlichen Arbeiten werden gut und rasch angefertigt; Rath und Hilfe bei allen schwierigen Aufgaben wird ertheilt. Näheres **Faulbrunnenstraße 12, 3. Stock.** 13262

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Latein und Griechisch lehrt gegen mäßiges Honorar ein bestempfohlener Sprachlehrer. Näheres Expedition. 13223

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ein donnerndes Hoch soll fahren von der Hochstraße nach der Schneidersube des Herrn Quell. Er soll leben, Seine Frau daneben, Ein Fräulein dabei Hoch leben sie alle Drei! Ich wollt' Sie dhete käme.

13264 Giftmischerin. In Pefloch No. 13 eine hochtr. Frau (F. a. f. h.) u. verf. 13218

Immobilien, Capitalien etc

Haus zu kaufen gesucht.

Ein neueres, gut gebautes Wohnhaus mit Hof oder Gartenraum in schöner, lebhafter Lage wird ohne Zwischenhändler gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 33 mit Preisangabe und näherer Beschreibung, möglichst Grundriß, an die Expedition d. Bl. erbeten. 13231

Häuser-Verkäufe.

Mehrere gutgebaute Häuser zu 27,000, 30,000, 34,000 und 38,000 Mark sind zu verkaufen durch

Rupp, Bonifenzplatz 3, III. 13191

Mein seit 10 Jahren bestehendes Cigarren-Geschäft beabsichtige ich wegen Todesfall mit oder ohne Waarenlager zum 1. Juni abzutreten. Kundschafft nachweislich hochsein. Zu jeder Auskunft bin gerne bereit. H. Saemann, Franzplatz 1. 13242

Gesucht 200,000 M., 6000 M., 5000 M. auf prima Hypothek d. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 13244 100,000 M. a. geth. auf 1. Hypothek auszul. R. Exp. 13229 15-20,000 Mark auf erste Hypothek an einen pünktlichen Binszahler auszuleihen. Näh. Exped. 13230

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, welches perfect englisch spricht, wünscht Stelle in feinerem Hause, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der Hauswirthschaft weiter auszubilden. Offerten unter K. L. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13240

1 feinfürgerliche Köchin, 2 Hausmädchen, 1 Mädchen als solches allein mit guten Attesten empfiehlt für sogleich A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 13260

Ein junges, williges Mädchen, welches noch nicht gebiert hat, nähen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Burgstraße 10. 13254

Ein feines Stubenmädchen mit langjährigen Zeugnissen von außerhalb sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 13261

Kinder mädchen empfiehlt Linder, Faulbrunnenstr. 10. 13221

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches nähen und bügeln kann, sucht auf 1. Juni Stelle zu 1-2 größeren Kindern. Näheres Friedrichstraße 6, Hinterhaus. 344

Mädchen für allein empf. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 13221

Ein anständiges Mädchen, perfect im Schneidern, sucht eine Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Köberallee 26, 2 St. 13270

Hausmädchen empfiehlt Linder, Faulbrunnenstr. 10. 13221

Feinfürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, Hotel-Zimmermädchen, 1 gutempfohlene Kinderfrau, welche französisch spricht, mehrere Bonnen und junge, nette Kinder mädchen suchen Stellen d. Ritter's Bur., Webergasse 15. 13261

Gutes Hotelpersonal aller Branchen empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13269

Herrschafspersonal aller Branchen empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13269 Eine perfecte Kammerjungfer sucht Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 13261 Zimmermädchen, Haus- und Kindermädchen empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13269 Ein tüchtiger, junger Koch sucht Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 13261 Ein tüchtiger Hausbursche mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel oder Geschäftshaus durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 13268

Personen, die gesucht werden:

Ein angeheendes Ladenmädchen für ein hiesiges Kurzwaarengeschäft gesucht. Gefällige Offerten unter E. R. 96 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13267

Ein gewandtes Nähmädchen für Handarbeit wird in ein Schuhgeschäft gesucht bei M. D. Strauss, Langgasse 29. 13263

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 24. Ein Kindermädchen, sowie ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 48, 1 Treppe hoch. 13259

Stiftstraße 1 ein anständiges Kellnermädchen ges. 13257 Ein Mädchen zu Kindern sogleich gesucht im Königl. Schloß bei Schloßdiener Murgo. 13243

Ein Dienstmädchen gesucht. Näheres Mauritiusplatz 7. 13255

Gesucht eine Köchin in eine Restauration, ein Herrschafsdienner und eine perfecte Kammerjungfer durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13269

Ein Schreinergehülfe gesucht Steingasse 7. 13224

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein anständiger Herr sucht für sich und seine zwei Knaben von 6 und 8 Jahren ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe sub G. H. Elisabethenstraße 13 erbeten. 13248

Auf die Dauer gesucht ein größeres, möblirtes Wohn- und Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe unter M. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13241

Angebote:

Selene n Straße 26 sind 2 unmöbl. Parterre-Zimmer im Hinterhaus an eine einzelne Person bis 1. Juli zu verm. 13415

Schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Piano, zu vermieten Bahnhofstraße 4, Bel-Stage. 13181

In einem hochgelegenen Landhause mit schattigem Garten in der Nähe der Curanlagen ist die möblirte Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 2 Schlafzimmern, Küche etc., vom 1. Juni bis 1. October d. Js. event. auch für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 13213

Einf. möbl. Stübchen mit Kost zu verm. Näh. Exped. 13205

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus ist auf 1. Juli oder später, sowie eine Dachwohnung auf 1. October zu verm. Albrechtstraße 43, Stb. 13189

Beichstraße 18 ist eine Thorsahrt, ca. 40 □-Meter, als Lagerraum zu vermieten. 13173

Langgasse 6 sind mehrere Lagerräume billig zu vermieten. 13212

Dranienstraße 21, Stb., 4 St., können zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle (auch mit Kost) erhalten. 13177

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 13208

In Eltville sind in einem am Rhein gelegenen mit Balkon und eine Parterre-Wohnung von 8 Zimmern sofort zu vermieten. Dasselbst sind auch möblirte Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. Näh. Exped. 13175

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Codes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung von dem gestern Abend nach kurzem Leiden erfolgten Ableben meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter,

Marie Knußmann,

geb. Wirth,

mit der Bitte um stille Theilnahme.

Der trauernde Gatte nebst Kinder.

Wiesbaden, den 9. Mai 1884.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3½ Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 33, aus auf dem neuen Friedhofe statt.



Kinderwagen-Lager

13 Ellenbogengasse 13.

Größte Auswahl in Siegewagen der verschiedensten Muster in hocheleganter Ausstattung.

Besonders aufmerksam mache auf ganz neue Muster in **Siegewagen** mit verbesserten Stahlfedergestell, sowie **Bicycle-Räder**, ganz aus Eisen, mit Holz- oder Gummireif, altdeutsch garnirt, gepolstert und ausgeschlagen.

Es sind diese Wagen in Folge der Radstellung leichter lenkbar, haben gefälligeres Ansehen und sind die Räder unzerbrechlich.

Auf Bestellung liefere die Wagen in jeder gewünschten Ausstattung. Alle Wagentheile, Berdecke, Räder, Kapseln, Ledertuche, Stoffe, Franzen ic. habe stets auf Lager und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

13227

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Kinderstrümpfe in Auswahl, Damenstrümpfe,

baumwollene, engl. lang, regulär, von 50 Pf. an,
fil de Perse, „ „ „ schwarz und farbig, von
1 Mk. 90 Pf. an,

neue baumwollene Beinlängen
mit Anstrichgarn empfiehlt

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

7677

Strumpfwaren eigener Fabrik.

Instruction für die Fleisch-Beschauer

à 25 Pfg. vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfehle zu bevorstehenden **Confirmationen** sehr schöne und passende **Geschenke** zu sehr billigen **Preisen**. 11213

Wöbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezireur,

8 Bahnhofstraße 8. 9 Faulbrunnenstraße 9.

Größes Lager in modernen **Speise- und Schlafzimmern**, sowie **Salon-Einrichtungen**, **Polster- und Kastenmöbel**, **Spiegeln** und **Betten**. Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie. 11858

= Fabrik & Lager =
in Herren-Cravatten.



Grossartige
Auswahl!



Mässige
Preise!



Wilhelm Wolf Nachfolger

(P. F. Müller),

18 Webergasse 18.

Reichhaltiges Lager in Kragen und Manschetten in den neuesten Façons und besten Qualitäten. 13066

Männergesang-Verein „CONCORDIA“.
Ausflug auf den Niederwald.

Unseren **sämtlichen** Mitgliedern hierdurch die ergebene Mittheilung, dass der projectirte Ausflug nach Rüdesheim bezw. Niederwald **bei günstiger Witterung** morgen **Sonntag den 11. Mai** stattfindet.

Die **gemeinschaftliche Abfahrt** erfolgt per **Nass. Eisenbahn** mit dem um **10 Uhr 56 Min.** von hier abgehenden Zuge. Denjenigen Mitgliedern, welche das um **9 Uhr 45 Min.** oder **10 Uhr 15 Min.** von Biebrich abgehende Dampfboot benutzen wollen, diene zur Nachricht, dass die **Restauration Müller** (Drosselgasse) als Rendezvous-Local bestimmt ist.

Freunde des Vereins sind willkommen.

Recht zahlreicher Betheiligung sieht entgegen

385

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Zur Feier unseres **20 jährigen Bestehens** heute **Abend 8 Uhr** im „Saalbau Schirmer“:

Grosser Commers.

143

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Monatliche Versammlung

Montag den 12. d. Mts. Abends 9 Uhr im Vereins-locale zum „**Deutschen Hof**“. **Der Vorstand.** 325

Zur Saison

offerire ich:

Echte, weiße Porzellangeschirre

für Hotels und Haushaltungen

zu Fabrikpreisen.

II. Wahl weißes Porzellan **20 % billiger.**

Decorirte Tafel-Services.

Kaffee-Services von 7 Mark an.

„ **Wasch-Garnituren** von 6 Mark an.

Krystall- & Glaswaaren.

Weinkelche **Wasserbecher** **Römer**
von **Mk. 2.75,** **1.50,** **4.50** per Dhd. an.

Ersatztheile zu decorirten Services
Lieferung rasch und billigst.

Wilhelm Hoppe,

7875 **11 große Burgstraße 11.**

Briefmarken u. Couverts mit eingepprägten Markenstempel **kaufst zu höchsten Preisen** **L. Strecker,** Röderallee 4. 19228

Reinleimene

Herren-Kragen

in verschiedenen Façons, aus vorzüglichem Bielefelder Leinen gefertigt, empfehlen wegen zu überfüllten Lagers das $\frac{1}{2}$ Duzend jetzt von **Mk. 1.75** an.

Reinlein. Herren-Manschetten, ebenfalls Bielefelder Leinen, das $\frac{1}{2}$ Duzend jetzt von **Mk. 2.75** an.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

74

Hotel Caurus, Mainz,

Rheinstraße, nächst dem Traject-Bahnhof der Nass. Eisenbahn, empfiehlt seine **vorzügliche Restauration,** seine **preiswürdigen Weine.** **Table d'hôte 1 Uhr.** **Fein möblirte Zimmer.** **Prompte Bedienung.** **Niedrige Preise.** **13272**
Der Besitzer: C. Koch.

Heute

Vormittag 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung

der

Versteigerung

im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

mit Rippfischen, Glas, Porzellan, Küchengeräthen, Kleidern zc.

Ferd. Müller,
Auctionator.

344

Himbeer-, Johannisbeer-, Quitten- und Apfel-	Gelée,	Aprikosen-, Pflirsich-, Pflaumen- und Mirabellen-	Marmelade,
---	--------	--	------------

Koiller's Dundee-Orange-Marmelade,
Crosse und Blackwell's div. Jams,
englische Biscuits

von **Huntley & Palmers** und **A. H. Langnese,**
Himbeersyrop,

Stollwerck'sche Brause-Limonade-Bonbons,
Johannisbeer-Wein,

Bienenhonig und Preiselbeeren

empfiehlt

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

12336

Hotel & Badhaus zum Stern.

Neu renovirt und auf das Comfortabelste eingerichtet.
24 neue, in Marmor eingerichtete Baderzellen. 13266

Bäder im Abonnement von 50 Pf. an.

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert 2 Mark.

Vorzügl. Küche. Pension. Weine eigenes Wachsthum.

Alte, rein garantirte

**Bordeaux- & Burgunder-, Rhein- &
Moselweine, Marsala, Madeira,
Malaga, Cherry**

empfiehlt

J. M. Roth,
4 große Burgstraße 4.

13249



Maifische Schollen zum Baden,

auch in Gelée, kleine lebende und abgekochte Krebsse per Duzend

60 Pfg. in der Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 13256

Ein gemauerter Herd und verschiedene Ofen billig zu verkaufen Langgasse 18. 13258

Heute Samstag und nöthigenfalls Sonntag Vormittag von 6 Uhr ab wird auf der hiesigen Freibank
Ochsenfleisch per Pfund 40 Pf.,
den Herren **Heister & Simon** gehörig, verkauft.
Der Schlachthaus-Director:
F. Michaelis.
13214

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, Gönnern und einer geehrten Nachbarschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich heute in meinem Hause **Steingasse 22** eine **Wirthschaft** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste auf das Beste zufrieden zu stellen und empfehle gleichzeitig ein **ausgezeichnetes Glas Lagerbier**, sowie gute **Weine und Speisen.** Hochachtungsvoll zeichnet
J. J. Schneider.
13226

Marktberichte.

Mainz, 9. Mai. (Fruchtmart.) Der in reichem Maße gefallene Regen und die nun herrschende warme Witterung stimmten unsere Landwirthe zur Nachgiebigkeit, in Folge dessen war auf heutigem Markte das Angebot in heimischer Waare reichlicher und die Tendenz, bei zwar nominellen Preisen, eine ruhigere. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 75 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 M. bis 16 M., norddeutscher Weizen 19 M. 75 Pf., amerikanischer Winterweizen 20 M. 50 Pf., französisches Korn 16 M. 75 Pf., russisches Korn 15 M. 50 Pf. bis 16 M.

Tagess-Kalender.

Samstag den 10. Mai.

Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Commers im Saalbau Schürmer.
Schnitzkunst-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Glas-Genossenschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerkhor. Abends 9 1/2 Uhr: Gemüthliche Unterhaltung.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 10. Mai. 110. Vorstellung. 147. Vorst. im Abonnement.
Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Präsident von Walthers, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Rathmann.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Neuböde.
Hofmarschall von Kalb	Herr Grobeder.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Wolff.
Wurm, Haussecretär des Präsidenten	Herr Köchy.
Miller, Stadtmusikant	Herr Rudolpb.
Dessen Frau	Frau Rathmann.
Louise, deren Tochter	Frl. Hell.
Sophie, Kammerfrau der Lady	Frl. Saintgoulain.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Belzge.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Schneider.
Ein Bedienter des Präsidenten	Herr Bräunling.
Dienerschaft der Lady. Bediente des Präsidenten. Gerichtsbdiener.	

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 11. Mai: **Robert der Teufel.**

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) trifft morgen Sonntag den 11. d. M. Vormittags gegen 10 Uhr hier zu längerem Aufenthalte ein.

* (Se. Majestät der König von Dänemark) und Ihre königl. Hoheit die Prinzessin von Wales kommen am 1. Juni c. hieselbst zu längerem Aufenthalte an und nehmen im „Park-Hotel“ Wohnung.

* Herr Regierungs-Präsident von Wurm) ist am Freitag Abend von Berlin wieder hierher zurückgekehrt.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 9. Mai.) Der Handelsmann B. D. zu Camberg ist beschuldigt, den Stationsvorsteher Wetter dafelbst, dormalen zu Altsheim im Kreise Worms, wörtlich beleidigt zu haben. Auf Antrag des Betreters der Königl. Staatsanwaltschaft beschloß der Gerichtshof, die Verhandlung auszusetzen und einen neuen Termin auf den 5. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr anzusetzen. — Der 26 Jahre alte Fuhrmann B. H. und der 21 Jahre alte Kellner A. G. zu Falkenstein haben gegen ein Urtheil des Königl. Schöffengerichtes zu Königstein, welches jeden der Beiden zu einer Geldstrafe von 10 Mk. und in die Kosten des Verfahrens verurtheilte, die Berufung eingelegt. Die Beweishebung, welche in dem heutigen Termine von Neuem ange stellt wurde, ergab Folgendes: Dem Tagelöhner Joseph Ditz zu Falkenstein war seine Weise durch die Räder eines Fuhrwerks arg zerfahren worden. Den Freund, der ihm diesen absichtlich oder unbeabsichtigten Schaden zugefügt hatte, kannte er nicht. Er fing also die Sache auf folgende pfiffige Weise an, um den wahren Uebelthäter kennen zu lernen. Er stellte eines Tages den B. H. zur Rede. „Der Landmann Friedrich Aumüller,“ so sagte er, „habe ihm gegenüber geküßert, er (B. H.) habe ihm seine Weise zerfahren; warum er das thue?“ B. H. im Gefühl seiner Unschuld ließ sich einen derartigen Vorwurf nicht gefallen, sondern in der glücklichen Lage, den wahren Uebelthäter zu kennen, verrieth er dem pfiffigen Bauer, daß ja der Landmann Fr. Aumüller selbst seine Weise zerfahren. Mehr wollte der „Schlauberger“ nicht wissen. Sofort begab er sich zu Aumüller, um ihn wegen des ihm (B.) zugefügten Schadens zur Rede zu stellen. Dem B. H. aber ging der verleumdende Vorwurf des Aumüller im Kopfe herum. Zufällig traf er ihn eines Tages auf dem Felde. Wie voraussehen, geriethen Beide in einen Wortwechsel, der schließlich in Thätlichkeiten auszuarten drohte. Aumüller, der dies wohl merken mochte, zeigte den beiden B., welche in drohender Stellung vor ihm standen, indem er seine beiden Hosentaschen umkehrte, daß er für eine Keilerei nicht vorgehen sei. „Wir auch nicht,“ sollen die beiden Burtschen geantwortet haben, „aber wenn wir Dich allein hätten, würden wir Dir den Hirnschädel mit den Fäusten einschlagen.“ A. glaubte in Folge dieser angeblichen Aeußerung der beiden Burtschen auch Grund zu haben, ihnen aus dem Wege zu gehen, „damit,“ wie er sagte, „die Beiden nicht nöthig, ihre Drohung durch die That zu beweisen.“ Er aber stellte gegen die beiden H. bei dem Königl. Amtsgerichte Strafantrag. Es erfolgte denn auch wie angegeben deren Verurtheilung. Bei der allein stehenden Zeugen aussage des A. indes fällt die Königl. Strafkammer mangels genügender Aufklärung der Sache ein Urtheil auf Freisprechung. Die Kosten beider Instanzen wurden der Staatskasse zur Last gelegt. — Von den Arbeitern der chemischen Fabrik in Höchst hatte ein Theil, um Lohn erhöhungen zu erwängen, die Arbeit eingestellt, während der andere Theil, meist Familienväter, weiter arbeitete. Zwischen beiden Parteien setzte es in Folge dessen mehrfache Reibereien zc. ab. Am 2. Februar l. J. hatten von beiden Parteien Arbeiter in der Gastwirthschaft von Wilhelm Wille zu Höchst sich eingefunden. Zwischen beiden Parteien hatten sich mittlerweile ernstliche Wortwechsel entwickelt, welche wohl auch zu Thätlichkeiten geführt hätten, wenn der Gasthalter nicht in Berücksichtigung dieses Falles Feierabend geboten hätte. Einer von den Arbeitern, welche das Wirthslocal bereits verlassen, hatte ein Kaffeekännchen vergeblich zurückgelassen. Der Fabrikarbeiter J. K. (welcher zur nicht strikenden Partei gehörte) warf dasselbe einem Gaste an den Arm. Dies war der Anlaß zu einer kleinen Rauferei, die sich jetzt unter den noch anwesenden Gästen entspann. Dem Wirthse gelang es aber, sämmtliche Arbeiter unter Verhütung weiterer Excesse seitens der Letzteren vor die Thüre zu bringen, worauf er dieselbe abschloß. Im Zorne darüber drohten die Exmittirten, die Thür einzuschlagen. W. mußte nothgedrungen zum Oeffnen derselben sich verstehen. Kaum war dies geschehen, als ein Schuß fiel. Die Kugel drang unten in die Thür und wenig hätte gefehlt, so wäre das Projectil dem in dem Eingange stehenden Wirthse in die Weine gefahren. Sämmtliche Arbeiter vertheilten sich kurz darauf. Alle aber waren der Ansicht, daß dieser Schuß nur ein Schreckschuß, wie man zu sagen pflegte, sei, wie ja gleich darauf einer der Arbeiter äußerte: „Wange machen gilt nicht.“ Dem mittlerweile herbeigekommenen Schuhmann Schwärzel in Höchst gelang es, den Uebelthäter im „Ader“ in der Person des Fabrikarbeiters J. K., einem bisher unbestraften Menschen, festzunehmen. In dessen Tasche fand sich denn auch ein mit fünf Patronen geladener schußläufiger Revolver. Die zurückgebliebene eine Patronenhülse mit dem Pulverschleim verrieth, daß kurz vorher ein Schuß abgegeben worden war. Auf Grund des §. 241 des Strafgesetzbuchs, welcher „Denjenigen mit Gefängniß (event. Geldstrafe bis zu 300 Mk.) bis zu 6 Monaten bestraft, wer einen Anderen mit der Begehung eines Verbrechens bedroht“, wurde gegen Fr. Strafantrag gestellt. In heutiger Audienz behauptete der Angeklagte, er habe den geladenen Revolver nur deshalb bei sich geführt, weil er als Weiterarbeitender von den strikenden Arbeitern Alles habe erwarten müssen. Er habe absichtlich nur fünf Patronen geladen, denn sonst hätte der Hahn des Revolvers gerade vor der sechsten Patrone gelegen, wodurch dieselbe leicht hätte losgehen können; er habe aber an dem fraglichen Abend den Revolver nicht aus der Tasche bekommen. Nach längerer Verathung überzeugte sich das Gericht von der Schuld des Angeklagten, nämlich davon, daß derselbe in der That den fraglichen Schuß mit dem bei ihm vorgefundenen Revolver abgegeben, betrachtete aber die Schuld des Angeklagten nicht vom §. 241 (wie die Anklage), sondern vom §. 287, pos. 8 des Strafgesetzbuchs, welcher Denjenigen mit Haft- oder Geldstrafe belegt, welcher ohne polizeiliche Erlaubniß an von Menschen bewohnten oder bewohnten Orten mit Schießwerkzeugen schießt.“ Das Urtheil lautete auf 6 Wochen Haft und Tragung der durch die Untersuchung veranlaßten Kosten. — Schließlich lagen noch dem Gerichtshof als Berufungs-

instanz zwei Berufungen vor, nämlich die des Kaufmanns G. P. von Köln wegen Gewerbesteuer-Contravention und diejenige des Metzgermeisters D. von B. in ein wegen Straßenpolizei-Contravention. — Hiermit Schluß der Sitzung.

* (Zum Schöffengerichts-Referat) im gestrigen Blatte ist berichtigend zu bemerken, daß im drittletzten Falle die Kleidermacherin M. G. die Privatklägerin und Frau R. U. die Privatbeklagte war, also nicht umgekehrt, wie dies irrthümlich mitgetheilt worden ist.

* (Abweisung.) Bekanntlich hatten seiner Zeit eine Anzahl hiesiger Papierhandlungen bei dem Königl. Unterrichtsministerium Beschwerde erhoben gegen die Herausgabe neuer Schreibhefte vom Allgem. Nassauischen Lehrer-Verein. Wie der „Diebr.-Nass. Tagespost“ mitgetheilt wird, ist diese Beschwerde als vollständig unbegründet zurückgewiesen worden.

* (Verkehrs-Erleichterung.) Wie schon kurz mitgetheilt, hat die Direction der Hess. Ludwigs-Eisenbahn, einem neuerdings vom Central-Ausschuß des „Taunus-Club“ gestellten Antrage entsprechend, beschlossen, für diesen Sommer und zunächst auf den Stationen Wiesbaden und Frankfurt (Fahrtvor) veruchsweise Sonntagsbillete (einfacher Fahrpreis, freie Rückfahrt) nach Oppheim auszugeben. Wir machen insbesondere die Freunde des Lorschader Thals auf diese dem größeren Publikum erwirkte willkommene Verkehrs-Erleichterung, welche schon jetzt, also vor Einführung des Sommer-Fahrplans, in Kraft getreten ist, aufmerksam und hoffen, daß es der Hess. Ludwigs-Eisenbahn möglich wird, gedachte Einrichtung zu einer dauernden zu gestalten.

* (Commerz.) Zur Feier seines 20jährigen Bestehens veranstaltet, wie schon erwähnt, der hiesige „Männer-Turnverein“ heute Samstag Abend 8 Uhr in den Räumen des „Saalbau Schürmer“ einen großen Commerz. Das Programm wird im Wesentlichen umfassen: Musikstücke von Mitgliedern der Capelle des Hess. Füß.-Regts. No. 80, Chöre und Sologefänge der Gesangriege des Vereins, zwei Abtheilungen Gruppierungen und Uebungen der Turner am Pferd und Barren zc. zc. Eine zahlreiche Theilnahme wird schon bekümmert zu erwarten sein, weil außer den Mitgliedern und Freunden des Vereins auch noch die bereits gebildeten Fest-ausschüsse für das Mittelrheinische Turnfest eingeladen sind. Es ist nicht zu zweifeln, daß von Seiten des „Männer-Turnvereins“ Alles aufgeboten werden wird, um den Besuchern des Commerzes einige frohliche Stunden zu bereiten.

* (Tour auf den Niederwald.) Morgen Sonntag unternimmt der Männergesangs-Verein „Concordia“ bei günstigem Wetter mit dem um 10 Uhr 56 Min. von hier abgehenden Zuge der Nassauischen Eisenbahn einen Ausflug nach Ridesheim (Sonntagsbillet) zum Besuche des National-Denkmal auf dem Niederwald. Bei entsprechender Theilnahme ist ein gemeinschaftliches Mittag-Essen (a Couvert 1 Mk. 50 Pf.), das nach der Rückkunft vom Niederwald eingenommen werden soll, geplant. Wer sich daran theilnehmen will, wird vor Abfahrt des Zuges Gelegenheit finden, seine Wünsche kund zu thun. Zu diesem Zwecke empfiehlt es sich, daß die Theilnehmer sich einige Zeit vor dem Abgang am Bahnhof einstellen. Bewahrt die Witterung den prächtigen Character der letzten Tage, so steht eine lebhafte Theilnahme an der Tour bevor, die eine in jeder Hinsicht lohnende zu werden verpricht und zu der auch Freunde des Vereins sich anschließen können. Von einer Benutzung des Dampfbootes wird bei der zu einer Wasserfahrt dormalen noch wenig geeigneten Jahreszeit wahrscheinlich nur beschränkter Gebrauch seitens der Theilnehmer an dem Ausflug gemacht werden. Rendezvous bei der Ankunft: „Restauration Müller“ (Drosselgasse, Ridesheim).

* (Wesigwechsel.) Das Haus Stüttrage 3 ging durch Kauf für die Summe von 30,000 Mk. aus dem Besitze der Herren Fabrikanten Gebr. Scherer zu Nammenthal an Herrn Gürtler Georg Auer dahier über.

— (Aus unserem Leserkreise) empfangen wir nachstehende Zeilen: „Sie veröffentlichen vor einiger Zeit einen Artikel über „unsere Fußböden“. Wie wohl begründet, wenn auch manchem Ihrer Leser vielleicht pedantisch erscheinend, die darin ausgesprochene Ansicht über die Reinhaltung unserer Fußböden und speziell über die Maßnahmen bei Neubauten ist, ergibt sich aus den vor wenigen Tagen stattgehabten Verhandlungen des Congresses für innere Medizin in Berlin. Aus einem Referat der „Frankf. Ztg.“ ersehe ich, daß Herr Prof. Jürgensen in Tübingen darauf hingewiesen hat, daß die Lungenentzündung, welche bis vor kurzem als die beststimmte Krankheit galten habe, seit der vor etwa einem Jahr gemachten Entdeckung des Dr. Karl Friedländer in Berlin in einem ganz anderen Lichte erscheine. Dr. Friedländer liefert den Nachweis eines specifischen Pilzes, des Pneumonie-Coccus, als Ursache dieser Erkrankung. Derselbe folgenreiche Entdeckung hat gelehrt, daß die Lungenentzündung eine durch ein specifisches Gift entstandene Infections-Krankheit, ein Allgemeinleiden des Körpers, und daß die Entzündung der Lungen nur eine locale Erscheinung dieser Krankheitsform ist. Damit fällt die bisherige Anschauung, daß die Erkrankung die alleinige Ursache dieser Krankheit sei. Durch Prof. Emrich in München, welcher in der 3 im mer hochsensiblen Fällung eines von Lungenentzündungs-Epidemien heimgeleiteten Gefängnisses die Friedländer'schen Pneumonie-Cocci gefunden und gezüchtet hat, ist der directe Beweis erbracht, daß der Pilz seinen Sitz im Untergrund, im Boden, hat, und daß die Lungenentzündung eine Wohnungs-Krankheit ist. Hierdurch gewinnt die Wohnungs-Hygiene eine ungeahnte Bedeutung und bei der Gefährlichkeit der Lungenentzündung, deren größte Sterblichkeit gerade ein Lebensalter trifft, in welchem sich die höchsten geistigen Leistungen des Menschen zu concentriren pflegen, — Redner erinnert an Labour und Victor Emanuel, die dieser Krankheit erlegen sind — erscheine die Prophylaxis

von ganz besonderer Wichtigkeit. Worin besteht aber diese Prophyllaxis? Gerade in dieser pedantischen Reinlichkeit, mit welcher der Verfasser des Artikels „unser Fußböden“ sowohl bei Neubauten, bei der ersten Anlage der Fußböden, als bei deren fernerer Behandlung vorgegangen wissen will.“

* (Ausstellung.) Schon längere Zeit schmücken stets die herrlichsten Früchte die Schaufenster der Delicaten-Handlung von E. Bausch (Langgasse). Unter Anderem waren daselbst gut erhaltene 1888er weiße Trauben neben schönsten 1884er schwarzen Trauben zu sehen, eine Seltenheit zur jetzigen Jahreszeit; sodann wechseln die ersten Kirichen und Aprikosen mit feinen Tafel-Äpfeln und Tafel-Birnen, welche so prächtig erhalten sind, daß sie frisch vom Baume gepflückt erscheinen, ab. Aber alles dieses wird übertriften von den prachtvollsten Erdbeeren, theils an Stöcken, theils in niedlichen kleinen Körbchen. Die ganze Ausstellung gewährt ein liebliches Bild und erregt die Bewunderung aller Passanten.

* (Preise für Obstbau.) Bei der diesjährigen Generalversammlung des „Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe“ kommen Preise für Obstbau an Lehrer, Obstzüchter und an sonstige Förderer des Obstbaues aus dem IX. und X. Bezirke genannten Vereins, wozu die Aemter Königstein, Höchst, Hochheim, Wiesbaden, Eltville, Rüsselsheim, St. Goarshausen und Braunbach gehören, zur Vertheilung, zu welchem Behufe die Bewerbungen bis längstens 1. Juni einzureichen sind. Preise werden ertheilt: a) Lehrern für Pflege von Gemarkungsschulen und obstbaulichen Unterricht an ältere Schulknaben: drei Preise zu 70, 50 und 30 M., b) Obstzüchtern für größere Obstplantagen auf Aedern und in Baumgärten: Medaillen, Diplome und ein Preis für 40 M., c) sonstigen Förderern des Obstbaues für Maßnahmen zur Hebung desselben: Medaillen, Diplome und ein Preis von 40 M.

* (Die Bienenzüchter-Versammlung) für Wiesbaden und Umgegend wird Sonntag den 11. d. Mts. in Dellensheim abgehalten. Für diejenigen Wiesbadener Mitglieder, welche die Versammlung zu besuchen beabsichtigen, sei bemerkt, daß der Zug um 3 Uhr — Hess. Ludwigsbahn — zur Hinfahrt benutzt werden soll.

* (Auszeichnung.) Dem Garnison-Verwaltungs-Inspector Himmerich zu Hochheim ist der königl. Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Jules de Swert) hat nach directen Mittheilungen aus London bei seinem ersten Auftreten dortselbst am 5. Mai c. sensationelle Erfolge als Cello-Virtuose sowohl als als Componist errungen.

Aus dem Reiche.

* (Hofnachrichten.) Aus Berlin, 8. Mai, wird gemeldet: „Die Kaiserin unternahm heute im geschlossenen Wagen die erste Spazierfahrt. Der Kaiser machte, begleitet von einem Flügel-Adjutanten, ebenfalls eine Spazierfahrt. Am Mittwoch lehrte der Kaiser um 5 1/2 Uhr aus Potsdam zurück und conferirte bis 7 Uhr Abends mit dem Fürsten Bismarck. — Der Kaiser wird nach den bisherigen Bestimmungen am Samstag Abend 10 1/2 Uhr nach Wiesbaden abreißen. Die Kaiserin wird schon Samstag Vormittags 8 1/2 Uhr die Reise nach Baden-Baden antreten.“

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 8. Mai.) In heutiger Sitzung des Hauses hat vor Eintritt in die Tagesordnung Staats-Secretär v. Bötticher einen Gesuchentwurf eingebracht, welcher den Kaiser ermächtigt, den Mittelmeern der deutschen, nach Aegypten bezw. nach Indien entsandten Cholera-Commission Dotationen im Gesamtbetrage von 135,000 M. zu gewähren. Die Worte des Staats-Secretärs, mit denen derselbe die Opferfreudigkeit, den Todesmuth und die Selbstverleugnung des Geheimraths Koch und seiner Begleiter rühmt und die Perspective eröffnet, daß es voraussichtlich nach der Verarbeitung des gewonnenen wissenschaftlichen Materials gelingen werde, der verheerenden Choleraepidemie einen Damm vorzubauen, wurden mit lebhaftem Beifalle begrüßt. Der Entwurf wird nächstens zur ersten und zweiten Verathung gestellt werden. — Die ersten beiden Gegenstände der Tagesordnung werden kurzhandig erledigt. — Es folgt die zweite Verathung des Sozialistengesetzes auf Grund des vom Abg. v. Hertling erstatteten Commissionsberichtes. Bezüglich des modus procedendi bei der Verhandlung schlägt der Präsident zwei Methoden des Verfahrens vor; schließlich einigt sich das Haus, nachdem die Abg. Reichensperger (Dlp.), Windthorst, Richter (Hagen), Hajencleber, Marquardten und v. Münnigerode gesprochen hatten, dahin, zuerst §. 1 der Regierungsvorlage zu discutiren. — Abg. v. Stauffenberg: Alle Factoren der Gesetzgebung, sowohl der Bundesrath, der das Sozialistengesetz forderte, als der Reichstag, der das Gesetz im Jahre 1878 beschloß, waren von jeher darin einig, daß der auf Grund desselben eingeführte Zustand keineswegs ein dauernder sein, sondern nur einen transitorischen Character haben dürfe. Nur über die Dauer des Ausnahmezustandes gingen und gehen die Meinungen auseinander. Alle Kautelen, mit welchen das Gesetz gegen etwaigen Mißbrauch umgeben worden ist, haben sich als durchaus nutzlos erwiesen. Diese Anklage der Kautelen beruht aber auf dem Character des Gesetzes als Polizeigesetz. Wo sind die günstigen Wirkungen des Sozialistengesetzes? Wohl sind die symptomatischen äußerlichen Erscheinungen der sozialdemokratischen Bewegung in der Presse und in den Versammlungen von der Wildschär verschwunden und unterdrückt; aber diesem auch noch zweifelhafte Gewinne steht die Thatfache gegenüber, daß solche Ausnahme-

regeln die Betroffenen dem Vaterlande entfremden und von dem Wege der Gesetzmäßigkeit abdrängen müssen. Die Organisation der Sozialdemokratie ist nicht zertrümmert, es ist vielmehr nur an die Stelle der öffentlichen und controlirbaren Organisation die geheime uncontrolirbare Organisation getreten. Was die Regierung in den Motiven und bei der ersten Verathung als Material gegen die sozialdemokratische Bewegung im Sinne der Verlängerung des Gesetzes vorgebracht hat, bewegt sich doch nur sehr auf der Oberfläche und trifft den Kern nicht. Die Geschichte der revolutionären Bewegungen in Rußland lehrt, wie gefährlich es ist, die Bewegung auf die geheime Agitation anzuweisen. Erwägen wir die Frage ohne Nebenabsichten und Nebenrückichten, dann werden wir uns in der Bekämpfung der Sozialdemokratie auch dann zusammenfinden, wenn wir diesem Gesetze hier ein „Nein“ entgegensetzen. Der Redner glaubt, daß die bezügliche Frage auf dem Wege des gemeinen Rechts gelöst werden könne. — Abg. v. Münnigerode: Im Gegenjage zu dem Vorredner sagen ich und meine Freunde: Das Gesetz hat seinen Zweck, den sozialdemokratischen Ausschreitungen entgegenzuarbeiten, gut erfüllt. Schon das ist ein Verdienst des Sozialistengesetzes, daß wir nicht mehr solche Brandreden zu hören brauchen, wie sie von Roth und Hasselmann gehalten wurden. Durch das Gesetz sind uns die Erfahrungen erpart geblieben, welche die Nachbarstaaten ohne ein ähnliches Gesetz durchzumachen hatten. (Fürst Bismarck tritt in das Haus ein, Abg. v. Münnigerode fährt fort.) Die Gegner des Gesetzes sagen, erst das Sozialistengesetz habe die Erbitterung zeitigt. Aber kann man mehr auf alles Bestehende bezogen, mehr Classenhass predigen, als es Roth und Hasselmann schon im Jahre 1874 gethan haben? (Redner verliest einige Stellen aus damaligen Reden derselben.) Nach Erlaß des Sozialistengesetzes haben die sozialdemokratischen Abgeordneten sich hier als Revolutionäre betannt. Nicht die Tendenz derselben sei milder geworden, nur ihre Sprache, ihr Ton. Das verdanke man eben dem Sozialistengesetze. Nicht ein langsam nachhinkendes Justiz-Strafverfahren könne gegen solche Ausschreitungen schützen, sondern nur ein Polizeigesetz mit seiner ganzen Schärfe und unmittelbar auf die Ausschreitung folgenden Wirksamkeit. Diesen Angriffen auf die Ehe, die Familie, den Staat, die Kirche und das Eigenthum gegenüber sei es jetzt unmöglich, wieder auf den Boden des gemeinen Rechts zu treten. — Abg. Windthorst: Im Centrum ist eine sehr starke Abneigung gegen Ausnahmegeetze vorhanden, weil wir selbst unter Ausnahmegeetzen leiden. Wollten wir vergessen, was wir leiden und Andere in die Fesseln eines Ausnahmegesetzes schlagen, so würden unsere Wähler mit vielen Tausenden von Zuchtschriften protestiren gegen ein solches Beginnen. Die Frage, vor die wir gestellt sind, ist unendlich ernst, auch um der unabsehbaren Consequenzen willen, die jede Entscheidung, mag sie „Ja“ oder „Nein“ lauten, nach sich ziehen muß. Deswegen muß man die Frage rein nach seinem Gewissen beurtheilen, ohne jede Parteilichkeit. Deshalb spreche ich hier nur für meinen eigenen Standpunkt, nicht für meine Fraktionsgenossen. Darin zwar sind ich und meine Partei von vornherein einig, daß das Sozialistengesetz niemals eine dauernde Einrichtung bleiben darf, andererseits aber auch die sozialdemokratischen Ausschreitungen entschieden bekämpft werden müssen. Sollten meine Anträge abgelehnt werden und die Regierungsvorlage unverändert zur Abstimmung kommen, so ist Niemand von unserer Partei in seinem Votum gebunden; einige werden mit „Ja“, andere mit „Nein“ stimmen. Wenn der Minister v. Puttkamer, wie er es in der Commission gethan, sagt, die Annahme meiner Amendements sei identisch mit der Ablehnung des Gesetzes, so macht das auf mich gar keinen Eindruck. Ich stimme nach bestem Gewissen und habe soviel Vertrauen zu dem kühnen Kopfe der Regierung, daß ich hoffe, sie wird meine Anträge prüfen und finden, daß sie einen ausreichenden Schutz gegen die Ausschreitungen der Sozialdemokratie bieten und geeignet sind, den Uebergang vom Ausnahmezustande zum gemeinen Rechte zu erleichtern. Neben dem repressiven Kampfe der Polizei gegen die Sozialdemokratie müßte auch die Hilfe der Kirche sich betheiligen; dazu aber sei die Freiheit der Kirche notwendig, die gegenwärtig durch Geetze gebunden sei, die beseitigt werden müßten. Die Nothwendigkeit, der Kirche die Freiheit wiederzugeben, damit sie den Kampf führen könne, spricht die von mir beantragte Resolution aus. — Abg. Marquardten präsidirt die Stellung der Nationalliberalen zu der vorliegenden Frage; ebenso wie in der ersten Verathung würden dieselben gegen jede Amendirung und für die unveränderte Regierungsvorlage stimmen. — Abg. Frohme erklärt Namens der sozialdemokratischen Partei, dieselbe beabsichtige, außer, wenn sie etwa durch unwahre Behauptungen provocirt würde, an der Spezialverathung nicht Theil zu nehmen. Alle Verfolgungen und Verleumdungen würden die Sozialdemokratie nicht tödten. Ihre Maßregeln lassen uns vollständig kalt. Wir vertrauen der siegenden Macht der Wahrheit und verzeihen großmüthig unseren Verfolgern. — Abg. Graf Behr (Reichspartei) spricht sich Namens seiner Fraktion für die unveränderte Annahme des Regierungsentwurfes und für die Ablehnung der Anträge Windthorst's aus. — Abg. Winterer erklärt sich Namens der reichsständischen Abgeordneten gegen die Verlängerung des Sozialistengesetzes. Erlaß-Volbringen habe an den Diktaturparagraphen solche Erfahrungen gemacht, daß es nichts von Ausnahmegeetzen wissen wolle, so unsympathisch ihm auch die sozialistischen Tendenzen seien. — Die weitere Debatte wird darauf auf Freitag 11 Uhr vertagt. Schluß der Sitzung um 5 Uhr.

* (Dynamit-Gesetz.) Das Gesetz gegen den Mißbrauch mit den Sprengstoffen ist mit einigen ganz unerheblichen redactionellen Aenderungen vom Bundesrath angenommen worden und gelangte so bereits an den Reichstag.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Habsburg“ von Bremen am 7. Mai in Baltimore angekommen.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Für Damen!

Die noch auf Lager habenden eleganten Modelle in

seidenen Mantelets,
seidenen Jaquettes, sowie
Promenade-Paletots

verkaufe von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

166



Garnirte
Damenhüte,
neueste
Modell-Hüte
in 9047
grösster Auswahl
zu den
billigsten Preisen
empfiehlt

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.



Corsetten, 10242
Unterröcke,
Unterhosen
empfiehlt in grösster Auswahl
P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen 12390

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Petroleum-Koch-Apparate

neuester Construction empfiehlt von 3 Mk. an
Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9,
Magazin für Küchen-Einrichtung.

12291

Oberhemden, 11774

Einjäge, Kragen, Manschetten, Schlipse,
Socken, Taschentücher, Tricotagen
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Langgasse 17. **Simon Meyer,** Langgasse 17.

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibefestigung, ausgezeichnet für
Mekger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark. **Schuh-Magazin**
15702 Marktstrasse 11.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, ditto Salon-Einrich-
tung billig zu haben. Näh. Expedition. 12917

Bekanntmachung.

Die Loosungsscheine für die Militärflichtigen der Jahrgänge 1862, 1863 und 1864 werden vom Freitag den 9. l. Mts. an in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1, während der üblichen Bureaustunden von dem Botenmeister verabsolgt.

Wiesbaden, 8. Mai 1884. Der Erste Bürgermeister.
F. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die in Betreff der Hundetaxe erlassenen Polizei-Berordnungen vom 15. December 1869, 4. October 1877 und 22. September 1883 und insbesondere auf die in denselben enthaltenen Strafbestimmungen werden hiermit alle Diejenigen, welche im Besitze von Hunden sind und seither die Abgabe für dieselben zur Stadtkasse nicht entrichtet haben, aufgefordert, innerhalb 8 Tagen von dem Besitze der Hunde bei der Bürgermeisterei hier Anzeige zu erstatten und innerhalb derselben Frist die Taxe, welche für einen im Stadtbüchlein gehalten werdenden Hund 15 Mk. und für einen Hund, welcher außerhalb des Büchleins gehalten wird, 5 Mk. pro Jahr beträgt, zur Stadtkasse einzuzahlen.

Wiesbaden, 7. Mai 1884. Der Erste Bürgermeister.
F. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. Mai a. e. Vormittags 11 Uhr wird in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1, das Berkleinern von 44 1/2 Raummeter buchenem Stockholze, 21 Raummeter buchenem Brügel- und 8 Raummeter desgl. Scheitholz öffentlich vergeben.

Wiesbaden, 7. Mai 1884. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 10. Mai Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunions nicht.

Künftig werden Réunions-Karten nicht ausgegeben. Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curkarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Aecht Egypt. Cigaretten

in frischer Auswahl empfiehlt 12086

L. A. Mascke, Hoflieferant,
30 Wilhelmstrasse 30 („Park-Hôtel“).

Carl Götz, Webergasse 22,

empfiehlt sein reichhaltiges 11717

Lager in Cigarren

bis zu den feinsten Import. Keine Havana zu 10 Pf. à Stück.

Eine gelb-grüne Damen-Jaquette ist für 8 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 12730

Ein großer, zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Walramstraße 4, 2 St. links. 9077

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich in meinem Hause Schwalbacherstraße No. 3 ein Spengler-, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft eröffnet habe und empfehle mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten; auch unterhalte großes Lager in Lampen und Beleuchtungs-Gegegenständen, Artikeln jeder Art für Küche und Haushalt, Badewannen und Bade-Apparaten, Wasserleitungs-Bestandtheilen u.

Reelle Bedienung. Billige Preise. Reparaturen prompt.

Wilhelm Dorn,
Schwalbacherstraße 3.

12444

**„OTTO's neuer Motor“**

(„Patent“)

Prämiiert mit den höchst. Auszeichnungen, u. A. „Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880. Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft, gegenwärtig mehr als 10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschklosor Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Zeigen. — Keine beschädlige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Das Installations-Geschäft

von **Gebr. Krieg,** 12345

19 Kirchgasse, Kirchgasse 19,

bringt sein Lager äußerst preiswürdiger Gaslüfter, Ampeln, Lampen, sowie aller Glaswaaren und sämtlicher Bestandtheile zur Gasbeleuchtung, ferner aller für Wasserleitung erforderlichen Artikel, wie einzelne Badewannen und complete Bade-Anlagen neuester Construction, Neuheiten aller Arten von Closets, sämtliche Säbren, sowie alle Röhren-Anlagen bei Neubauten und Bau-Veränderungen in empfehlende Erinnerung. Sämtliche in diesem Fach vorkommenden Reparaturen werden von uns persönlich zu den bekannten billigen Preisen ausgeführt.

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig zu verkaufen alle Arten Polstermöbel und Betten, als: Garnituren, Schlafdivans, Chaise-longues, Kanapes, Cessel, elegante französische Betten, Ladrir und eiserne Bettstellen, mit Bettzeug, sowie einzelne Theile, als Kopfkissen- und Seegrasmatrassen, geflechte Strohsäcke, Deckbetten und Plumeaux mit Kissen und dgl. Auch können die Gegenstände auf pünktliche Ratenzahlung abgegeben werden.

9662 **Chr. Gerhard, Tapezireur.**

Empfehle französische Betten mit Sprungrahme, Matrasse und Keil von 65 Mk. an, gewöhnliche Betten mit Sprungrahme, Matrasse und Keil von 58 Mk. an, Bettstellen mit Strohsack, Matrasse und Keil von 44 Mk. an, Seegrasmatrassen von 10 Mk., geflechte Strohsäcke von 6 Mk. an, Sopha's von 45 Mk. an.

J. Baumann, Tapezireur, 12855 Goldgasse 22, 2 Treppen hoch.

Ein Krankenwagen, noch in gutem Zustande, zu verkaufen. Näheres Heelenstraße 3. 16806

Eine Garten-Schaukel wird zu kaufen gesucht. Näheres Schulgasse 7. 12601

Ein neuer, leichter Wagen (Dandauer) zu verkaufen Lehnstraße 8. 5342

Garantirt reine Medicinal- und Dessert-Tokayer-Weine

vom Eigenbau des Tokayer Wein-Produzenten **Ern Stein** in Erdö Bénye bei Tokay in Ungarn, Besitzer der Weinberge: Benesik, Baksa, Hoszi, Omlás & Diokut; analysirt von Herrn **Professor Dr. R. Fresenius** hier, empfiehlt in zwei Qualitäten in $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen die

Weinhandlung von **Friedr. Marburg**, Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **C. Baeppler**, Adelheidstrasse 18.
 „ **Chr. W. Bender**, Helenenstrasse 30.
 „ **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.
 „ **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1.
 „ **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.

Herrn **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79.
 „ **P. Hendrich**, Dambachthal 1.
 „ **F. Klitz**, Taunusstrasse 42.
 „ **Ph. Reuscher**, Kirchgasse 51.
 „ **Ed. Simon**, Eck der Markt- u. Grabenstr. 2.
 „ **Herrn Aug. Thomae**, Steingasse 15.

In Bad Schwalbach bei Herrn **Aug. Besler** und Herrn **Aug. Presber**.
 In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**.

11631



Malaga-Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per $\frac{1}{4}$ Flasche Mk. 2,20, per $\frac{1}{2}$ Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer**, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn **Gust. Hollé**, Fisch-Apothete. 3738

Deutscher Sect

von **Chr. Ad. Kupferberg** in Mainz empfiehlt von Mk. 2,50 bis Mk. 3,50 per Flasche **Chr. Ritzel Wwe.** 5589

Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract



empfehlen in vorzüglicher Qualität 847 (F. v. 196/3.) **C. Bausch**, Langgasse 35.

Die englischen Biscuits,

als: **Albert, Maria, Teutonia, Mixed, Menagerie, Cracknell, Macaronen, Zwieback etc. etc.**, sind von jetzt ab auch in $\frac{1}{2}$ Dosen von $1\frac{1}{4}$ —3 Pfund vorrätig und ist der Preis derselbe wie bei großen Dosen 10—15 pCt. billiger. **A. Schmitt**, Neßbargasse 25. 11921

Käse:

Emmenthaler, Gouda, Edamer, Parmesan, Limburger

empfehlen in besten Qualitäten **Eduard Simon**, Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstrasse. 12382

Eine in sehr gutem Zustande befindliche **Sowe-Maschine**, geeignet für Schuhmacher, Sattler oder Tapezierer, ist sehr billig zu verkaufen **Röderstraße 11**, eine Stiege hoch rechts. 12601

CONDENSED BEER

von allen Aerzten empfohlenes, bewährtes und natürliches Mittel gegen **Schlaflosigkeit**. Täglich vor dem Schlafengehen ein kleines Liqueurglas.

CONDENSED BEER

von den Aerzten Englands und des Continents als das vorzüglichste diätetische Mittel bei **Magen- und Darmerkrankungen** empfohlen. Täglich 3 mal 1 Esslöffel zu nehmen.

CONDENSED BEER

ein unübertroffenes Kräftigungsmittel für **Blutarme, Schwangere und Reconvalescenten**.

CONDENSED BEER

ist im Vacuum concentrirtes englisches Ale und enthält die Extractiv- und Nährstoffe sowie den Alcohol des sieben- bis zehnfachen Volumens gewöhnlicher Biere. Es ist ebenso wenig wie condensirte Milch ein Geheimmittel und enthält keinerlei Zusätze oder Beimengungen.

CONDENSED BEER

enthält nach der Analyse des Geheimen Hofraths **Dr. R. Fresenius** in Wiesbaden in 100 CC. 24,01% Alcohol und 42,23% Extractivstoffe, welche alle Bestandtheile des englischen Bieres in concentrirter Form umfassen!

CONDENSED BEER

Sollte in keinem Hause fehlen. Zu haben p. Fl. 90 Pfg. in den Apotheken. Hauptdepot für Wiesbaden: **Hof-Apotheke Dr. Lade**, Langgasse 15.

Engros-Agentur der Anglo Continental Preserving Company Frankfurt a. M., Sömmerringstrasse. 10091

Canton-Thee-Gesellschaft.

London — Hamburg.

Niederlage unserer anerkannt reinen Thee's bei den Herren **F. Urban & Cie.**, 11540

11 Langgasse 11.

Seckbohnen, beste Sorten, billigt bei **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. 12466

Bratenfett ist abzugeben. Näheres im „Part-Hotel“. 13047

Reizende Neuheiten in Woll- und Fantasiestoffen für Frühjahrs- und Sommer-Toiletten in überraschend grosser Auswahl! Die reichhaltige **Muster-Collection** nebst illustriertem **Mode-Catalog** steht den geehrten Herrschaften zu Diensten! **Gelegenheitskauf schwarzer Seidenstoffe.** Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 13003

Billiger Verkauf

in wollenen Damen-Kleiderstoffen und Waschkstoffen.

Neuheiten dieser Saison.

Besonders preiswürdig: 50 Stück reitwollene schwarze Cachemires.

Große Auswahl in

Weißwaaren, Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Manschetten, Schlipfen.

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle!

4 Michelsberg, H. Schmitz, Michelsberg 4. 9972



Häfnergasse 10.

Großer

Stuttgarter und Wiener
Schuhwaaren-Verkauf
von

W. Wacker,

Schuhfabrikant aus Stuttgart.

1000 Paar Herren-Stiefeletten
(Handarbeit), schon von 7 Mk. an.

Große Auswahl in den so beliebten

Herren-Halbschuhen mit

Bügel und zum Binden, in guter

Waare, zu den billigsten Preisen.

1000 Paar Damen-Stiefel in

Lasting, Kid- und Chagrinerleder

von 5 Mk. an.

Mollireschuhe (resp. Halbschuhe) für Damen und Kinder,
für Damen in schönster Ausführung schon von Mk. 4.50 an.
Ebenso größtes Lager aller Sorten **Kinderstiefel** zu den
billigsten Preisen.

Hauptsächlich empfehle ich eine große Parthie **Hauschuhe**
für Damen mit guter Ledersohle das Paar Mk. 1.50.

Nur im **Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager**
Häfnergasse 10, unweit der Webergasse. 179



Sonnen-Schirme,

Kinder-Schirme . . v. 0,55 Pf. an.

Damen-Schirme . . „ 1,25 „ „

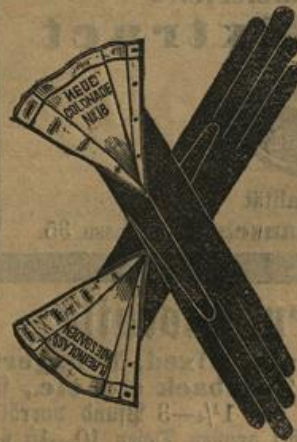
ditto mit breiten Spitzen „ 1,90 „ „

ditto in Seide-Atlas . . „ 3,20 „ „

Touristen-Schirme „ 1,45 „ „

empfehlte in grösster Auswahl u. billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse
No. 24.



Jeden Samstag

verkaufe die in meiner Fabrik

ausfortirten Damen-

u. Herren-Handschuhe.

Damen, Knöpf., coult. und

schwarz, à 1 Mk. 35 Pfg.

Herren, Knöpf., coult. und

schwarz, à 1 Mk. 50 Pfg.

R. Reinglass

Glacehandschuh-Fabrik,

18 neue Colonnade 18.

Da die Wohnung

Schwalbacherstrasse 11

am 15. Mai geräumt
sein muß, so werden die noch vor-
handenen Möbel sehr billig
abgegeben.

13143

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
W. Münz, Metzgergasse 30.

102

Pferde-Geschirre,

ein elegantes, silberplattirtes einspänniges,

ein halbplattirtes zweispänniges, ein plat-

tirtes Fudergeschirr empfiehlt zu billigen

Preisen

Franz Becker,

Sattler, Heine Burgstraße 8.

Gekittet wird nach bester Methode bei **Schröder**,
Korb- u. Stuhlflechter, Nerostraße 14. 11041

Damen-Mäntel-Confection.

Anfertigung nach Maß.

Anfertigung nach Maß.

Mantelets in Seide und Velour broché	von Mark	45—250,
Mantelets in schwarzen wollenen Stoffen	" "	10—100,
Promenade-Mäntel in schwarzen und braunen Jac.-Stoffen	" "	30— 90,
Tricot-Jaquetts für junge Damen	" "	16— 40,
Schwarze wollene Jaquetts	" "	9— 50,
Schwarze seidene Jaquetts	" "	30—125,
Regen-Paletots, anschließend	" "	9— 60,
Regen-Havelocks	" "	16— 70,

empfehlte in reichhaltigster Auswahl

S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

166

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich am **≡ ersten Mai ≡** ein

Spitzen- & Modewaaren-Geschäft

 40 Langgasse 40 

eröffne.

Langjähriger Aufenthalt an den betreffenden Fabrikationsplätzen setzt mich in die Lage, eine **billige, reelle** Bedienung zuzusichern.

Wiesbaden, den 29. April 1884.

Achtungsvoll

Adolf Kalb.

12075

Ich wohne **grosse Burgstrasse 16, I. Etage.**
Dr. Jacobs, pract. Arzt,
13059 und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten.

Holländische Cigarren

in vorzüglicher Qualität von 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Pfennig
per Stück empfiehlt
12821 **B. Cratz,** 2 Michelsberg 2.

Ziehung 12. Mai unabänderlich.
Berliner Pferdeloose à 3 Mk.

13124 Haupt-Debit: de Fallois, 20 Langgasse 20.

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigt
8101 Langgasse 48, **Aug. Hassler,** Langgasse 48.

Schillerplatz 4 werden heute und die folgenden Tage nachstehende Möbel billig verkauft: Eine nußbaumene Salon-Einrichtung, bestehend in brauner Blüsch-Garnitur, ovalem Tisch, Silberschrank, Pfeilerspiegel mit Tru- mean; eine Schlafzimmereinrichtung, bestehend in zwei eleganten französischen Betten, einer Waschkommode und zwei Nachttischen mit weißer Marmorplatte, drei Rohr- stühlen und einem Spiegelschrank; eine Wohnzimmer- Einrichtung, bestehend in mittelgrohem Buffet, einem Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 12 Stühlen, einem Diban mit Spiegel. Ferner ein Secretär, ein Schreibtisch, ein Bücher- und ein Spiegelschrank, ein polirter und ein lackirter Kleiderschrank, zwei Consolschränken, ein Waschschränken, zwei polirte Kommoden, ein Schlaf- sofa, 1 Chaise-longue, 2 Kinderbetten, 1 Küchen- schrank, Porzellan, Teppiche, Portièren u. dergl. 11831



Victoria-Wagen,

ein fast neuer, mit abnehmbarem Kutsch- bock, sowie auch ein prachtvolles Pferd (6-7 Jahre alt), fromm und feiner Gänger, mit Geschirr preiswerth abzugeben. Offerten unter M. W. 75 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13058

Für Gärtner und Blumenfreunde.

Frischen Samen von *Gloxinia hybrida crassifolia grandiflora* 1000 Korn 60 Pf.

L. Schenck & Co.,

Blumen- und Samenhandlung, 12386
große Burgstraße 3. Mainzerstraße 15.

Inkubodenlade,
Leinöl,
Parquetboden-Wachs,
Stahlspähne,
Delfarben in allen Nuancen,
Pinself. u. c.

empfehlen **A. Berling**, vorm. W. Simon,
12111 große Burgstraße 12.

Hellmundstraße 9.

Sämmtliche Farben, trocken und in Del gerieben, zum Selbstanstrich, Lacke, Bohner-Wachs und Parquet- bodenwische empfiehlt als billigste Bezugsquelle

J. C. Bürgener.

Pariser Strohhut-Lack in allen Farben. 8154

Grottensteine

zur Gartenzierde auf Lager bei **Fr. Lantz**, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße. 2124

1^a Kohlen 1^a,

sowie huchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

10250

Jacob Welgle,
Friedrichstraße 28.

Gemeindebadgäßchen 3

werden getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Bettwerk und Möbel zu den höchsten Preisen angekauft. 12341

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w., kauft **Ch. Ney**, Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 12362

Eine junge, unabhängige, gebildete Frau wünscht eine Dame in ein Bad zu begleiten. Gef. Offerten unter A. 128 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12894

In **Massiren und Kneten**, sowie kalten Abwaschungen empfiehlt sich **W. Hahn**, Blatterstraße 20. 12456

Kaltwasserkur. In Abreibungen, Kneten, von Kranken empfiehlt sich 12973

G. Weppler, pract. Krankenwärter, Herrnmühlgasse 4.

Zwei französische Betten mit hohen Kopfteilen, nußbaum- polirt, mit Matzen, Koffhaarmatzen und Keilen 250 Mt. Näheres Expedition. 12918

Drei große Fenster mit Bekleidung und Laden, sowie ein Möbelwagen billig zu verkaufen Mauergasse 15. 13097

Unterricht.

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwen- denden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Ein Cand. phil. erteilt **Privat-Unterricht**. Gef. Offerten sub C. A. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11514

Cand. de phil. des. donner des lec. part. **Erire B. A. C. au „Tagblatt“.** 12319

Eine junge, englische Dame wünscht Kindern Vormittags drei Stunden **Unterricht** in der **englischen Sprache** zu geben. Näheres Expedition. 13112

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privat- stunden** zu erteilen. Nähere Preise. Näh. Exped. 9044

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei den Herren **Feller & Gecks**, Langgasse. 5182

Geübte Vorleserin mit guter Aussprache. **Beste** Empfehlungen. N. Exp. 12085

Ein Fräulein mit vorzüglichen Referenzen erbiethet sich zum **Vorlesen, Spazierengehen**, auch mit Kindern, und **Büchern** bei mäßigstem Preise. Gef. Offerten unter **W. L. 274** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12737

Ph. Grasmann, Rither-Virtuose und Componist, erteilt **Zither-Unterricht** nach eigener Methode und nimmt Cir- ladungen an zu **Privat-Soiréen**. Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Samstag und Sonntags Mittags von 12-1 Uhr Taunusstraße 23, 2. Stoc. 12594

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. 3. an die Exped. erb. 5028

Immobilien Capitalien etc.

Gesucht.

Ein **kleines Geschäftshaus** in guter Lage sofort zu mietzen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. A. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12686

Villa zunächst dem Curhaus und Parkanlagen mit prächtigem Garten, wegen Wegzug gleich zu verl. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 12945

Villa, Frankfurterstraße, mit allem Comfort der Neuzeit, in vorzüglichem Stande, wobei schöner Garten, 55,000 Mark.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 12946

Ein **Herrschaftshaus** in feinsten Lage, sehr rentabel, preis- würdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8751

Ein Geschäftshaus in bester Lage, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8752

Villa Frankfurterstraße 24, mit schönem Garten, gleich zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 12947.

Eine elegante Villa in feinsten Lage, mit schönem Garten, zu verkaufen. Näh. Exped. 8753

Villa Geisbergstraße 23, mit allem Comfort versehen, 1 Morg. 18 Ruth. Garten, wovon Bauplatz abtrennen läßt, wegen Wegzug zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 12949.

Villen, Land- und Geschäftshäuser in allen Lagen zu verkaufen. P. Fassbinder. 12251

Villa Nerothal No. 33 sofort zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 12948.

Herrschaftshaus, Adolphsallee, mit guter Rentabilität zu verkaufen durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 7311

Haus mit Laden, bester Geschäftslage, Verkauf. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 12375.

Das Haus Mehrgasse 16, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Ländliche Besitzung am Rhein, billiger Kauf. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 12376.

Zehn Minuten von Biebrich,

an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine Villa, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Trockenspeicher, nebst circa 1/2 Morgen großem Garten, unmittelbar auf dem Rhein stehend, doch ganz befreit von Hochwasser, zu verkaufen. Näheres bei Wilh. Schmidt, Marktstraße 6 in Biebrich. 7747

Herrschaftliche Besitzung im oberen Rheingau, prachtvolle Villa mit Veranda und mehreren Balkons, Keller für 36 Stück, Oeconomiehaus mit mehreren Zimmern, Stallung, Remise, Kelterhaus, Rutscherzimmer, Hühnerstall, ca. 2 Morgen Bier- und Gemüse-Garten mit vielen Obstbäumen edler Sorten, Erdbeeren, Weinberg für 2 Stück Wein, ist für den billigen Preis von 75,000 Mark; Besitzung bei Ingelheim, Villa mit 9 Zimmern, 2 Balkons, Stallgebäude, 2 Morgen Obst- und Gemüse-Garten, herrliche Aussicht auf den ganzen Rheingau u., ist wegzugshalber für 25,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 6. 358

11-15,000 Mark auf 1. Hypothek von einem pünktlichen

30- oder 40,000 Mark als erste Hypothek

à 4% per 1. Juli auf ein Billengrundstück

22,000 Mark à 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszul. N. E. 12141

Wohnungs Anzeigen.

Gesuche:

Es wird eine Wohnung von 8-10 Zimmern gleich oder zum Herbst gesucht. Offerten an Frau A. M., Tannusstraße 9, erbeten. 12748

Angebote:

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Gr. Burgstraße 3 ist ein fein möbl. Zimmer z. verm. 12563

Grosse Burgstrasse 7, I.,

schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8481

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Grabenstraße 28, II, ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 12907

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sogleich oder später zu vermieten. An-

zusehen Vormittags. 11672

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus. Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-

Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

Moritzstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10772

Moritzstraße 28, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12258

Nerostraße 39 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12451

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, ein sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12100

Querststraße 1, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 13069

Röderallee 20 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part. 12431

Stiftstraße 21, II, ist ein elegant möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12764

Tannusstrasse 25 II. Pension. 7579

Weltrichstraße 27 drei möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 13077

Wörthstraße 8 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12173

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 6009

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Schön möblierte Zimmer

zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 11622

Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 26, St. 1 St. r. 12394

Ein schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer, Parterre, mit separatem Eingang, zu vermieten Oranienstraße 22. 12449

Möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten Nicola-

straße 1. Dieselbe kann gleich bezogen werden. 13032

Ein freundl. Dachzimmer zu verm. Ellenbogengasse 14. 13154

Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch an zwei Herren, Römerberg 3, 1. Etage. 12986

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Weißstraße 5, II. 11798

Möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, Röderstraße 41, nahe der Tannusstraße, zu vermieten. 9779

Mauergasse 3 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näheres bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680

Laden mit großem Zimmer zu verm. Tannusstraße 10. 16854

Zu vermieten

ein Local in der Wilhelmstraße, für Bureau, besonders aber für ein Barbier- und Friseur-Geschäft geeignet. Näheres in der Expedition d. Bl. 12460

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Mehrgasse 18. 13153

Villa „Carola“,

4 Wilhelmsplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtet, Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13035

Dr. C. Clouth,
 pract. Arzt,
 = 8 grosse Burgstrasse 8. =
 Sprechstunden 11—1 Uhr. 12496

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(36. Forts.)

Zwar hatte er keine Hoffnung, die Gefühle, welche die madonnenhafte Schönheit Gabrielen's in seiner Brust entflammt, jemals erwidert zu sehen. Schien es doch fast, als habe der junge Künstler, der ihr doch als Don Carlos ein so überaus lebhaftes Interesse eingeklebt, seit ihrem Verlobungsabende vollständig für sie zu existiren aufgehört. Ja zuweilen gewann es sogar den Anschein, als fühle sie sich durch seine Gegenwart belästigt, als sei ihr dieselbe unangenehm. Kühl und stolz begegnete ihr blaues Auge seinen leuchtenden Blicken, und als sie vor einigen Tagen zufällig mit ihm in dem Atelier ihres Bruders zusammengetroffen war, hatte sie sich sofort nach seinem Eintritte mit kurzem kaltem Gruß entfernt. Und doch vermochte selbst dieser kalte verletzende Stolz Gabrielen's nicht, die Flammen der Leidenschaft in Richard's Brust zu erlöchen. Er suchte ihre Nähe; seine berauschten Blicke folgten ihrer herrlichen Erscheinung, und ein Bonneschauer durchrieselte ihn, wenn einmal zufällig der Saum ihres Kleides ihn streifte oder der süße, melodische Klang ihrer Stimme an sein Ohr drang.

Legte sich ihr verletzender Stolz wie eiserne Fesseln um des jungen Künstlers kühne Wünsche, so hatte der Bräutigam der jungen Gräfin nicht minder alle Ursache, sich über die kühle Gleichgiltigkeit seiner schönen Braut seinem Wünschen und Hoffen gegenüber bitter zu beklagen. Sie liebte ihn nicht; daran noch zweifeln zu wollen, wäre Thorheit gewesen. Und gerade sie, in deren Herzen keine Stimme für den ihr durch Familien-Interessen aufgezwungenen Bräutigam zu sprechen schien, gerade sie liebte er mit der ganzen Gluth einer ersten, wahren, tiefen Leidenschaft, die ihn mit um so stärkerer Gewalt fassen mußte, je später er ihrer Zauberwelt erlag, je kühler und gleichgiltiger er bis dahin Frauenreizen gegenüber geblieben war. Hatten doch schöne Pferde und Hunde bis zu dem Augenblicke, wo er Gabriele gesehen, einen größeren Werth für ihn gehabt als Frauenliebe. Ihm war die letztere nur ein amüsanter Zeitvertreib gewesen, nichts weiter, und jetzt, wo er keinen anderen Wunsch mehr kannte, als in ihr Heiligthum eingehen zu können, blieb dasselbe vor ihm verschlossen, und Das nicht allein; die verzehrende Qual unerwidelter Liebe wurde noch verschärft durch das Gift der Eifersucht.

Wenn auch Baron Rothenburg wiederholt Gelegenheit hatte, sich mit eigenen Augen zu überzeugen, wie kühl und stolz seine schöne Braut dem jungen Künstler begegnete, wie sie seine leuchtenden Blicke, die ihr das Geheimniß seines Innern verrathen mußten, kaum zu bemerken schien, so lag doch schon in der nicht zu leugnenden Thatsache, daß Jener überhaupt wagte, das schöne Mädchen zu lieben, seine bewundernden Blicke bis zu ihr zu erheben, Grund genug zur Eifersucht für Erich von Rothenburg.

Seit jenem Rencontre am Ausgange des Vorstadttheaters war der Letztere nicht wieder mit Richard zusammengetroffen; um so verstimmender wirkte die heutige Anwesenheit des jungen Mannes in den glänzenden Räumen des Palais Hohensfels auf den Offizier; er fühlte, wie bei dem Anblick desselben das Blut in seinen Adern zu kochen begann; er begriff den Grafen nicht, der sich dieser mindestens sonderbaren Laune seines Sohnes gegenüber — denn daß dieser es war, der auch diese zweite Einladung des Schauspielers durchgesetzt, unterlag keinem Zweifel — so nachgiebig zeigte. Lätte jenes Rencontre am Vorstadttheater nicht auf den Baron selbst einen Schatten geworfen, dieser würde sich keinen Augenblick bedacht haben, seinen Schwiegervater in spe davon in Kenntniß zu setzen und gleichzeitig die Entfernung des Schauspielers zu fordern. So mußte er schweigen. Da Erich von Rothenburg von der Ueberzeugung ausging, Richard unterhalte mit Paula

Reinthal ein Liebesverhältniß, mußte die Bemerkung, wie dieser trotzdem seine verlangenden Blicke zu der erklärten Braut eines Anderen, einer Dame, die unerreichbar weit über ihm stand, zu erheben wagte, selbstverständlich seinen Haß und seine Abneigung gegen den jungen Mann noch verschärfen.

Unter den vernehmen hocharistokratischen Persönlichkeiten, die sich zu der heutigen Soirée im Palais Hohensfels eingefunden hatten, befand sich auch der junge Fürst Wolf von Treuenburg-Isenheim mit seiner jungen Gemahlin und seiner Mutter. Erst vor wenigen Tagen von der Hochzeitsreise zurückgekehrt, besuchte er heute zum ersten Male in dieser Saison die Soirée des Grafen. Die Fürstin Alice war die Jugendfreundin Gabrielen's; sie hatten sich seit der Vermählung des fürstlichen Paares nicht mehr gesehen; um so lebhafter und ausschließlicher verkehrten sie heute mit einander.

Von jeher hatten zwischen den beiden Familien die innigsten Beziehungen bestanden; Fürst Wolf erfreute sich der ganz besonderen Gunst des Grafen von Hohensfels; hatte doch dieser nach dem Tode seines Vaters Vaterstelle an ihm vertreten. Die alte Fürstin war eine kalte, stolze, herrschsüchtige Frau, die ihren schwachen willenlosen Sohn vollständig beherrschte. Auf ihren Wunsch vermählte er sich vor einem Jahre mit Alice Freiin von Wildensfels, ohne zu fragen, ob die junge Dame ihn liebe, ob Das, was er für sie empfand, mehr als Gleichgiltigkeit war. Die Mutter hatte befohlen, und er war nur gewohnt, dieser zu gehorchen.

Wie er so da stand neben dem Grafen, der ihn eben in herzlichster Weise willkommen geheißen, eine lang aufgeschossene schwächliche Figur, mit blassem kaltem Gesicht, dem kurz geschorenen Haar, das ihm tief in die Stirn hereingewachsen war, den schmalen blassen Lippen und den kalten grauen Augen, hätte man ihn weit eher für einen strengen ascetischen Priester halten können, als für einen Fürsten, der eben mit seiner jungen schönen Gemahlin von der Hochzeitsreise zurückgekehrt war.

Die alte Fürstin verfehlte selten eine der Soirées im Palais Hohensfels. In einen der hocheleganten kleinen Nebensalons zurückgezogen, von ihren Freunden und Getreuen umgeben, hielt sie hier, wie sie zu sagen pflegte, ihren „kleinen Hof“. Die alte Dame stand im Geruche großer Frömmigkeit, und die Stimme des Volkes bezeichnete sie geradezu als eine geheime Agentin Roms. Ihre vertrauten und innigen Beziehungen zu dem streng ultramontanen, in allen kirchlichen Dingen starren und unbeugsamen Grafen Hohensfels, in dessen Augen jedes Auslehn gegen die Macht und das Ansehen der Kirche ein Sacriligium war, verliehen allerdings diesem Gerüchte einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit.

Auch heute hatte die Fürstin sich ihrer Gewohnheit gemäß in einen der kleinen Nebensalons zurückgezogen, und nur zwei junge Damen befanden sich in diesem Augenblicke in ihrer nächsten Umgebung.

Die hohe majestätische Gestalt der alten Dame ruhte zurückgelehnt in einem Fauteuil. Ihre Kleidung war einfach und von dunkler Farbe; ein schwarzer Spitzenkleider, lose unter dem Kinn zusammengeschlungen, deckte das schneeweiße Haar. Ihre Bänge waren streng und kalt wie die ihres Sohnes; kein freundlicher Zug umspielte die schmalen, festgeschlossenen Lippen, und ihre großen grauen Augen mit dem festen, durchdringenden Blick waren auf die beiden jugendlich schönen Frauengestalten vor ihr gerichtet.

„Nun, meine liebe, schöne Comtesse,“ hörte man sie zu Gabriele gewendet sagen, „finden Sie nicht auch, daß Alice strahlender, lebenswürdiger zurückgekehrt ist? Ich war ganz entzückt, als ich das liebe Kind vorgestern begrüßte. Wie sollte sie auch nicht glücklich sein im Besitze eines so herrlichen, vorzüglichen Gatten wie mein theurer Sohn ist, die Freude und der Stolz meines Herzens! Auch Sie, chère Comtesse, haben gut gewählt und werden glücklich sein . . . müssen es sein als gehorsame Tochter. Allerdings gehört unser lieber Baron Rothenburg, was seine religiösen Grundsätze betrifft, zu den Dauen, Indifferenten, doch eine so liebe schöne Hand wie die Ihre, chère Comtesse, wird den Irrenden den rechten Weg zu führen wissen.“

Damit reichte sie der jungen Gräfin ihre Hand, und diese legte ihre schlanken rosigen Finger in die weiße kalte Hand, die die ihre mit festem Drude umschloß.

(Fortf. folgt.)

Aus einer scheidsamlichen Verhandlung von Herrn Ad. Otto zehn Mark zum Besten der Blindenschule erhalten zu haben, beschönigt dankend
Wiesbaden, 7. Mai 1884. Der Vorstand. 146

Schwarze Cadmires,

glatt und gemustert,
in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt
Dr. Lugenbühl
(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

62

Echt Kopenhagener Metallpolirpulver

Schutz-Marke.



Wider den Strom.

für Eisenbahnen, Dampfschiffe, Fabriken etc., zu beziehen in Fässern à ca. 50 Ko., billigste Engros-Preise. Für Haushaltungen en détail zu haben in den meisten Colonial- u. Materialwaaren-Handlungen.

Probekisten à Mk. 3.50 versendet franco und zollfrei, gegen Einsendung des Betrages, das Haupt-Depot für Deutschland:
A. Ascher, Hamburg, Alter Steinweg 19.

13184

Angelstöcke

in allen Größen empfiehlt
13196 **Carl Goetz, Webergasse 22.**

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar,** Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 314

Im wasserhelles Petroleum
per Liter 22 Pfg. **Joh. Achter, Dambachthal 2.** 13186

Die echte französische Wiche

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Frische Ziegenmilch täglich abzugeben Mainzerstraße 46, 2. Etage. Dieselbe kann auch in's Haus geliefert werden. 13056

Kartoffeln, gute gelbe, per Malter 4 Mt., sowie prima blaue billigt bei **Chr. Diels,** Metzgergasse 37. 12979

Ein Heidelberger Zimmer-Badeapparat (Douche) für 45 Mark (Hälfte des Kaufpreises) zu verkaufen **Nicolaßstraße 12, 2 Treppen hoch.** 13174

Bucksteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh. Steingasse 3. 13182

Feine Parzer Kanarienvögel, prima Sänger, zu verkaufen **Albrechtstraße 23, im Hinterhaus.**

Restauration Wenzel, Faulbrunnenstraße No. 8.



Von heute ab ein vorzügliches Glas Frankfurter Lagerbier aus der Bierbrauerei Groß & Oberländer, sowie einen vorzüglichen reinen Apfelswein. Gleichzeitig empfehle mein renovirtes Billard zur gefälligen Benutzung bei Tag per Stunde 40, bei Nacht 48 Pfg. Den verehrl. Vereinen und Gesellschaften zur Nachricht, daß ich auf einige Tage ein großes, abgeschlossenes Vereins-Local abzugeben habe. 13188

Marktstraße No. 15 **Zum Uhrthurm** Marktstraße No. 15.

Heute frisch eingetroffen die so beliebte Berliner Kaiserweiße à Stück 25 Pfg. 13203

I Schweineschmalz 13185
per Pfd. 64 Pfg. **Joh. Achter, Dambachthal 2.**

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 330

21 Auszeichnungen, Zahlreiche
worunter 8 Ehrendiplome und 8 Goldene Medaillen. **ZEUGNISSE**
der ersten medicinischen Autoritäten.



Fabrik-Marke

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Thür- u. Fenstergriffe, Räder, Schellenzugknöpfe etc. empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
13195 **Carl Goetz, Webergasse 22.**

Ein junger, schöner Jagdhund wird preiswürdig abgegeben Marktstraße 9. 13204

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung als Krankenwärterin, Nachtwachen, sowie zum Ausfahren. Näheres **Mauritiusplatz 2, 3 Stiegen hoch.** 12406

Eine unabh. Frau s. Monatstelle. N. Röderstr. 6, Dachl. 13092

Ein anständiges Mädchen sucht Aushilfestelle auf gleich. Näh. **Webergasse 46, Hinterhaus.** 13198

Eine in den mittleren Jahren stehende, selbstständige Köchin sucht sofort Stelle, am liebsten in einem Privathause, durch **Ries, Herrmühlgasse 3.** 12309

Ein Fräulein, welches perfect Kleider machen, frisiren und serviren kann, sucht Stelle zum 15. Mai. Näheres **Albrechtstraße 33, 1. Stod.** 12654

Ein besseres Mädchen gesetzten Alters sucht Stellung als Jungfer oder Pflegerin; dasselbe ist in allen Arbeiten, sowie auch im Krankenpflegen sehr bewandert und würde auch mit auf Reisen gehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12941

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder zu größeren Kindern. Näheres Grabenstraße 3 im Spezereiladen. 13103

Ein junges, sauberes Mädchen, welches das **Bügeln** erlernt hat, sucht eine Stelle als **Bügel-** oder **Hausmädchen**. Näheres Dranienstraße 21, Seitenbau, 4 St. 13176

Ein Mädchen in gelehrtem Alter, welches feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schützenhofstraße 16, Parterre. 13179

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Mai Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen** allein. Näh. Dranienstraße 23, Mittelbau, 3 Stiegen hoch links. 13180

Solide Köchin gelehrtens Alters sucht **so gleich** Stelle bei einer ruhigen Familie. Offerten unter **W. K. 66** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13232

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres bei Frau Baronin **v. Rau**, Mainzerstraße 14, 1 Tr. h. 13217

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, näher, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 49, 3 Stiegen hoch, bei Frau **Dörr**. 13199

Ein anständiges, gewandtes Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. Adlerstraße 33, 1 Stiege hoch. 13201

Ein junges Mädchen sucht Stelle zur **Stütze** der Hausfrau, zu Kindern oder in einem Geschäft. Näh. Exped. 13190

Ein jung. Mädchen von auswärts, welches kürzlich aus der Schule entlassen wurde, f. St. d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 13222

Ein Fräulein aus guter Familie mit ausgezeichnete Schulbildung, französisch sprechend, gute Vorleserin und Correspondentin, welche erbtig wäre, auch im Haushalt und der Küche thätig zu sein, sucht passende Stelle. Näheres Webergasse 6, zwei Stiegen links. 13239

Rein Mädchen als solche allein und eine **Kaffee-Köchin** mit 5jähr. Beugn. und ein starkes Küchenmädchen f. St. d. **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 13251

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. kleine Döhheimerstraße 6. 13238

Ein anständiger, zuverlässiger Bursche, gebieter Cavallerist, Offiziersdiener, sucht Stelle als **Hausbursche**, Pferdewärter zc. Näh. im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße 1. 13052

Ein junger, lediger Mann, gelernter Gärtner, sucht zum 1. Juni oder auch früher Stelle; derselbe übernimmt auch Hausarbeit. Näheres Kirchgasse 43. 12793

Ein Diener, der bei den Dragonern seine Dienstzeit bestanden und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 6. 13178

Ein Mann sucht Beschäftigung als **Kutscher** oder **Fuhrknecht**. Näheres Römerberg 32. 13200

Ein junger Mann aus anständiger Familie, der seine dreijährige Lehrzeit als Kaufmann beendigt hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht ähnliche Stellung oder Beschäftigung auf einem Bureau. Näh. Exped. 13245

Personen, die gesucht werden:

Für mein **Strumpfwaren-Geschäft** suche ich eine durchaus tüchtige

Verkäuferin,

welche der englischen Sprache vollkommen mächtig ist. Schriftl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erwünscht. 13211

W. Thomas, Webergasse 11.

Eine tüchtige **Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen per 15. Juni oder 1. Juli in ein feineres Geschäft gesucht. Mit guten Zeugnissen versehene wollen ihre Adressen unter Lit. B. 4 postlagernd Biesbaden einsenden. 12696

Gesucht eine **Kindergärtnerin**, welche gut Clavier spielen kann. Offerten unter **Kindergärtnerin** wolle man gef. in der Exped. d. Bl. niederlegen. 13041

Ein junges Mädchen des Nachmittags zu einem Kinde gesucht **Helenenstraße 10, 1. Etage** links. 13209

Gesucht ein junges Mädchen von Morgens $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Mittags $\frac{1}{2}$ bis 3 Uhr. Näh. Neue Colonnade 30 von 10—12 Uhr. 13237

Gesucht zum 15. Mai eine willige und bescheidene **Köchin**, welche auch Hausarbeit übernimmt. Meldungen Morgens von 10—11 und Nachmittags von 4—5 Uhr **Kapellenstraße 36**. 13126

Ein gelehrtes Mädchen, welches kochen kann und sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, findet sofort Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres in der Exped. d. Bl. 13172

Gesucht ein Mädchen für **Küchen-** und **Hausarbeit**. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 13148

Ein junges Mädchen von außerhalb findet einen Dienst für **Zimmer u. Küche** bei dem königlichen **Schloß-Castellan Wilken**. 12687

Ein braves Mädchen von auswärts, 16—18 Jahre alt, gesucht **Hellmundstraße 29a, 2 Stiegen** hoch. 13207

Ein anständiges, reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen zum 15. Mai gesucht. Näheres Expedition. 13197

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht **Bleichstraße 13**. 13247

Gesucht 2 tüchtige Mädchen, welche kochen können für allein, 1 **Serviermädchen**, 2 **Küchenmädchen**, 3 **Kellner** mit und ohne Sprachkenntnis durch **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 13220

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Hausarbeit gut versteht und Liebe zu Kindern hat, gesucht. Näheres große Burgstraße 3 im 3. Stod. 13236

Ein **Kindermädchen** oder eine **jüngere Kinderfrau** zum 1. Juni gesucht **Adolphs-allee 14, 2 Treppen** hoch. 13235

Lehrling oder **Volontair** gesucht, event. gegen Bezahlung. **A. Wolf**, Architect. 12896

Lehrling in ein **Zuch-** und **Buchdrucker-Geschäft** gesucht. Näheres Expedition. 12576

Lehrling in ein lebhaftes **Detailgeschäft** unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Näh. Exped. 13076

Ein **tüchtiger Schreiner** gesucht **Kirchgasse 30**. 13005

Zwei Möbelschreiner sucht **W. Lotz**, Moritzstraße 34. 13090

Ein **tüchtiger Schreiner** wird gesucht **Neurostraße 34**. 13194

Lehrling gesucht bei **G. Habermeyer**, Friseur. 12783

Einen anständigen **Lehrjungen** sucht **C. Brodtmann**, Friseur, Grabenstraße 3. 13168

Ein **braver Junge** kann in die Lehre treten bei **Ernst Heerlein**, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 3. 10643

Ein **junger Koch** gef. d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 13219

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung für mein **Agentur-Geschäft** gesucht von **Jacob Meyer jr.**, Kirchgasse 2. 12853

Lehrjunge gesucht. **Bestes Schulzeugnis** ist vorzulegen. **Carl Kreidel**, Mechaniker. 12481

Ein **Glaserlehrling** gesucht bei **Wilh. Maurer jr.**, Friedrichstraße 15. 12583

Lehrjunge gesucht von **Heinr. Kranz**, **Zeugschmied**, Grabenstraße 4. 11411

Lehrling gesucht bei **Schlossermeister Ballauer**, Webergasse 24. 12746

Ein **junger Mann** von 17—18 Jahren wird gesucht. Näh. **Hochstätte 8**. 13192

Ein **ordentlicher Hausbursche** findet sofort Stellung **Webergasse 16**. 12486

Ein **solider Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 13243

Tüchtiger Fuhrknecht mit guten Zeugnissen für sofort auf eine **Mühle** gegen guten Verdienst gesucht. Näheres Expedition. 12852

Restauration „Zum Uthethurm“

15 Marktstraße 15,

empfehlte seinen kräftigen **Mittagstisch** von 45 Pf. u. höher, **Restauration** zu jeder Tageszeit, sowie **bayerisches** und **echtes Berliner Weibbier** im Glas, **reingehaltene Weine** und **billiges Logis**. 13202

Kaffee, roh, von Mt. 1 bis Mt. 1.80 per Pfund.
Kaffee, gebrannt, reinnehmend, von Mt. 1.20 bis Mt. 1.80,
ist Raffinade im Brod, per Pfund 38 Pfg., sowie **sämmtliche Spezereiwaaren** in bester Qualität zu den **billigsten Tagespreisen** empfiehlt

13187 **Joh. Achter, Dambachthal 2.**

Diverse sehr schöne **Coniferen** mit großen **Ballen** sind noch abzugeben.

L. Schenck & Co., 12994
große **Burgstraße 3.** **Mainzerstraße 15.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 10. Mai Vormittags 10 Uhr **Beichte** in der **Bergkirche**: Herr **Pfarrer Bidel**.

Sonntag den 11. Mai. **Cantate.**

Hauptkirche: **Militärgottesdienst** 8 1/2 Uhr: Herr **Div.-Pfarrer Kramm**.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr **Cons.-Rath Ohl**.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Hr. **Pfr. Biemendorff**.
(Prüfung der **Confirmanden**.)

Bergkirche: **Hauptgottesdienst** 9 Uhr: Herr **Pfarrer Bidel**. (**Confirmation** und **Communio**.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Hr. **A.-Lehr. Dr. Spieß**.
Die **Sakramentalhandlungen** berichtet nächste **Woche** Herr **Bicar Grein**.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

4. Sonntag nach **Ostern**.

Vormittags: **Heil. Messen** sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; **Messe** mit **Selbst** und **Bredigt** 7 1/2 Uhr; **Abendgottesdienst** 8 1/2 Uhr: **Hochamt** mit **Bredigt** 10 Uhr. **Nachmittags** 2 Uhr **ist** **Christenlehre**.

Taglich sind **heil. Messen** 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, **Mittwoch** und **Freitag** **Morgens** 6 1/2 Uhr **sind** **Schulmessen**.

Mittwoch **Abends** 7 1/2 Uhr **ist** **Mai-Andacht**.
Samstag **Nachmittags** 4 Uhr **ist** **Salve** und **Beichte**.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaibstraße 23.

Sonntag den 11. Mai (**Cantate**) **Vormittags** 9 Uhr: **Bredigtgottesdienst**.
Herr **Pfarrer Hein**.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt **Jedermann** **gestattet**.

Sonntag den 11. Mai **Vormittags** 9 1/2 Uhr: **Heil. Messe** mit **Bredigt**.
Herr **Pfarrer Hülfart**, **Hellmündstraße 27b**.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 11. Mai **Vormittags** 9 1/2 und **Nachmittags** 4 Uhr. **Mittwoch** **Abends** 8 1/2 Uhr.
Herr **Brediger Strehle**.

Apostolische Gemeinde.

Bredigt für **Jedermann** **Sonntag** **Abends** 6 Uhr **in** der **Gewerhalle**.
Herr **G. Läubner**.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 11. Mai **Vormittags** 10 Uhr: **Erbaung** im **Saale** der **Mittelschule** in der **Rheinstraße** No. 74. Herr **Brediger Voigt** von **Offenbach**. **Bredigt** über „**Frühlingsstrost** und **Frühlingsmahnung**“.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag **Abends** 7 Uhr, **Sonntag** **Vormittags** 10 1/2 Uhr (**kleine Kapelle**).

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday after **Easter**. **Matins**, **Sermon** and **Holy Communion** at 11. **Evensong** and **Litany** at 3. 30.

Tuesday. **Holy Communion** for the **weakly** and **aged** at 11.

Wednesday. **Matins** and **Litany** at 11.

Friday. **Evensong** at 4.

The **Church Library** is open after **Service** on **Wednesday** and **Friday**.

Evang. Sonntagsschule: **Sonntag** den 11. Mai **Vormittags** 11 1/2 Uhr **im** **Saale** des **evangelischen Vereinshauses**, **Blatterstraße** 1a. **Abend-Andacht** 8 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Mai.

Geboren: Am 2. Mai, dem **Maurergehilfen** **Georg Dengler** e. S., **N. Georg**. — Am 2. Mai, dem **Barbier** **Jacob Strider** e. S., **N. Jacob**. — Am 4. Mai, dem **Buchdruckerhilfen** **Johann Mool** e. L., **N. Paula**. — Am 7. Mai, dem **Maurergehilfen** **Heinrich Kreuzler** e. S., **N. Wilhelm August Heinrich**. — Am 4. Mai, dem **Lohnbediener** **Jean Braun** e. L.

Aufgeboren: Der **Kaufmann** **Friedrich Philipp Wilhelm Klis** von **Biebrich-Nosbach**, **wohnh. dahier**, und **Elisabeth Luise Steinhauer** von **Nosbach**, **wohnh. daselbst**. — Der **Wegewärter** **Johann Holly** von **Fachbach**, **N. Braubach**, **wohnh. zu Fachbach**, und **Anna Marie Bernd** von **Fachbach**, **wohnh. daselbst**, **früher dahier wohnh.**

Gestorben: Am 7. Mai, **Hedwig Clara**, **geb. Köhler**, **Gefrau** des **Bürgermeisterei-Secretärs** **Otto Maentel**, **alt** 31 J. 1 M. 6 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Mai 1884.)

Adler:

Davidson, Kfm., Berlin.
Auerbach, Kfm., Köln.
Ferkel, Kfm., Pirmasens.
Mühlich, Kfm., Schneeberg.
Nieckels, Kfm., Stuttgart.
Joly, Kfm., Paris.
Gross, m. Fr., Düsseldorf.
Hoffmann, Kfm., Copenhagen.
Cohn, Kfm., Berlin.
Lotichius, Kfm., Frankfurt.
Langenickel, Comm.-Rath, Gotha.
Schaab, Kfm., Trier.
Grülleheim, Kfm., Zürich.
Baumgärtner, Kfm., Berlin.
Theinhardt, Fr. m. Tocht., Berlin.

Bären:

Lorch, Kfm., Mainz.
Heyer, Com.-R. m. Fam., Cöthen.
Ebel, m. Tochter, Heidelberg.

Schwarzer Bock:

Bayerts, Rt. m. Fr., Düsseldorf.
Butte, Fr. Rt. m. Fam., Zürich.
Frohwein, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Frohwein, Fr. Dr., Schoppenstedt.

Cölnischer Hof:

Niederhettmann, Hamburg.

Einkorn:

v. d. Linden, Kfm., Frankfurt.
Läpple, Kfm., Frankfurt.
Pirrong, Kfm., Aachen.
Kessler, Kfm., Leipzig.
Trautwein, Kfm., Oberlahnstein.

Eisenbahn-Hotel:

v. Spassovsky, m. Fm., Petersburg.
Schüttler, Offenbach.
Schlüter, Kfm., Osnabrück.
Völkersen, Hauptm., Dänemark.
Platow, Hamburg.

Engel:

Weber, Fr. Dr., Leipzig.

Englischer Hof:

Schmidter, Brauereibes. m. Fr., Frankfurt.
Schmidter, Fr., Frankfurt.
Könsch, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Reuben-Hunt, Esq. m. Fr., England.
Hunt, England.
Millar, Glasgow.
Millar, Fr., Glasgow.
Millar, Fr., Glasgow.
Millar, Fr., Glasgow.

Grüner Wald:

Lebach, Kfm., Elberfeld.
Stamm, Buchhdlr., Darmstadt.
Krumm, Grubenbes., Bendorf.
Amer, Kfm., Berlin.
Wessels, Fabrikb., Delmenhorst.

Vier Jahreszeiten:

Psicha, Fr., Liverpool.
Psicha, Fr., Liverpool.
Harvey, Fr., England.
Kittel, Fr. m. 2 Söhn., New-York.
Brunner, Fr. Leg.-R. m. Bgl., Berlin.
Timme, Präs. m. Fr., Colmar.

Goldenes Kreuz:

Köllner, Gotha.

Hotel „Zum Hahn“:

Mayer, Kfm., Stuttgart.
Matuxan, Fr., England.
Salman, Fr., England.
Salman, Fr., England.

Weisse Lilien:

Wagner, Kfm. m. Fr., Bayreuth.
Arnold, Commissär, Frankfurt.

Nassauer Hof:

Rauch, Fr. m. Fam., Bremen.
Walte, Bremen.
Ingenohl, m. Fr., Antwerpen.
Heck, Capitän, Antwerpen.

Nonnenhof:

Polmac, Intend.-Rath, Frankfurt.
Ruth, Kfm., Frankfurt.
Schmidt, Kfm., Herborn.
Niefenberg, Kfm., Hilde.
Gosebruch, Dr. med., Schwalbach.
Arth, Kfm., Biebrich.
Baum, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:

v. Amelunxen, Gener., Frankfurt.
v. Gersdorff, Pfm.-Lt., Frankfurt.

Hotel du Parc:

Friedheim, Rent., Berlin.

Rhein-Hotel:

v. Laer, Rent. m. Fr., Weissenburg.
Bruckmann, m. Fr., Kettwig.
Ehring, Fr. m. Töcht., Münster.
Woolright, Fr., Ems.

Rose:

Martin, England.
Steward, Oberst m. Fr. u. Bed., England.
Erkelenz, m. Fr., Ruhrort.

Weisses Ross:

Heymann, Fr., Frankfurt.
Nesch, Fr., Frankfurt.
Baake, Fr., Braunschweig.

Weisser Schwan:

Kühnast, Dr. med., Freiburg.

Stern:

Donalies, Fr. Rent., Milluhnen.

Taanus-Hotel:

Pütz, Kfm., Köln.
Nicodet, Schweden.
Hipp, m. Fam., London.
Rothenbach, Kfm., Leipzig.
Ritter, Rent., Paris.

Hotel Trianthammer:

Römmer, Kfm., Wetzlar.
Luy, Kfm., Wetzlar.

Hotel Weiss:

Freising-Kraus, Fr., Schwarzwald.
Richter, Kfm., Wansdorf.

In Privathäusern:

Villa Germania: Berlin.
Falk, Kfm., Berlin.
Saam, m. Fr., Porto-Alegre.
Mainzerstrasse 24:
Newton-Dickenson, Fr. m. Fam. u. Bed., England.
Taanusstrasse 9:
Frank, Fr. Landger.-R., Verden.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Kabale und Liebe“. **Garhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Herke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6¹/₂ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 8. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	758,0	758,8	759,6	758,6
Thermometer (Celsius)	5,4	18,6	9,6	11,2
Dampfspannung (Millimeter)	6,3	6,5	7,7	6,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	41	87	74
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stlle.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	N. Thau.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen: a. in der Stadt bei den Herren 1) Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; 2) Fr. Effenmenger, Moritzstrasse 38; 3) R. Enders, Michelsberg 32; 4) G. Wabes, Rheinstrasse 32; 5) F. A. Müller, Adelhaubstrasse 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) F. A. Kneffel, Langgasse 45; 8) Ph. Nagel, Kengasse 7; 9) A. Schirg, Schillerplatz 2; 10) W. Müller, Bleichstrasse 8; 11) D. Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71; 12) M. Bemb, Friedrichstrasse 42; 13) B. Gerner, Zahnstrasse 6; 14) Th. Kumpf, Webergasse 40; b. im Landbestellbezirke bei den Herren 1) J. G. Schohe in Dierstadt und 2) Peter Herborn in Dogheim. — Zweig-Postanstalten für Annahme von Sendungen jeder Art befinden sich Schützenhofstrasse 3 und neue Colonnade. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Lammstrasse 4.

Frankfurter Course vom 8. Mai 1884.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 168 Km.	50 Pf.	Amsterdam	169,50—45 bz.
Dufaten	9 "	London	20,42 bz.
20 Proc.-Stücke	16 "	Paris	81,10—15—10 bz.
Sovereigns	20 "	Wien	168,10 bz.
Imperiales	16 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 "	Reichsbank-Disconto	4%

Eine Sänger-Fahrt.*

Ferien-Reminiscenz von Josef Lewinsky.

Es hatte acht Tage schon geregnet und es regnete auch am neunten Tage, und wie der Roman einer Zeitung schien der bleisarbene Himmel zu

* Nachdruck verboten.

verkündigen: „Fortsetzung folgt“. — Bekommenen Herzens sah ich daher der meteorologischen Zukunft entgegen, denn die Ferien waren gekommen und ich wollte auf Reisen gehen.

Ferien! Goldene Tage des himmlischen Nichtsthuns, solltet ihr unter der freudlosen Herrschaft des murrigen Regengottes dahinfließen? . . .

Ich hatte längst die Gelegenheit ersehnt, in Gesellschaft einer frohen Sängerschaar eine weitere Reise zu unternehmen. Mein Wunsch sollte jetzt in Erfüllung gehen. Zehn Mitglieder eines berühmten Gesang-Instituts in Berlin, mir eng befreundet, standen im Begriff, auf eine Concert-Tournee nach Süddeutschland und der Schweiz sich zu begeben, und ihre Einladung, sie auf ihre Sängerschaft zu begleiten, wurde natürlich mit Freuden von mir angenommen.

Trotz der Ungunst des Himmels, sonnige Heiterkeit in der Brust, stellten wir zur bestimmten Stunde auf dem Anhalter Bahnhof zur gemeinsamen Fahrt uns ein. Es waren komische Bilder, die einige unserer Genossen uns gleich hier gewährten. Wie zu einer Nordpol-Expedition ausgerüstet, erschien der Senior der Gesellschaft, der 72jährige, noch sangeslustige Contrabassist P., genannt „Palestrina“. Drei Koffer, zwei Packets, zwei Hutkutscheln, drei Schirme, mehrere Plads, einige Ueberröcke und sonstige, gegen den Tod des Erfrerens Schutz bietende Wärme-Utenfilien bildeten seine Bagage. „Kinder,“ rief der liebenswürdige Greis in seinem unverfälschten Zeiger Dialect vergnügt uns zu, „ich hab' mir nur das Nothwendigste auf die Reise mitgenommen.“ — Lachelnden Antlitzes nahte Papagen „Lohengrin“, einer unserer ersten Tenöre. Aus einer zerbrochenen Zuckerkiste, einem nicht ganz glücklichen Surrogat eines Reisekoffers, verlor er fortwährend Strümpfe, Taschentücher und andere notwendige Requiriten eines civilisirten Menschen, die seine ihn begleitenden sechs Sprößlinge indeß sehr sorgsam auf sammelten und zu besserer Verpackung ihrem Gezeuger übergaben . . .

Doch was ist das? Mit sorgenschwerer Miene erscheint jetzt der „Impresario“ der Gesellschaft in unserer Mitte. Es ist in der That keine erfreuliche Botenschaft, die er uns zu verkünden hat. Einer der Sänger ist, wie er eben erfahren, in vergangener Nacht plötzlich heftig erkrankt und somit verhindert, an der Fahrt theilzunehmen. Die neun Verbündeten sind dadurch allerdings in nicht geringe Verlegenheit gesetzt; das stimmliche Gleichgewicht, welches eine dreifache Besetzung der äußeren und eine doppelte der Mittelstimmen erheischt, droht durch das Fehlen eines zweiten Tenors gefährdet zu werden. Wo im letzten Momente aber Ersatz finden? Der Zug steht zur Abfahrt schon bereit, guter Rath ist daher theuer. Da — im letzten Augenblick ruft, wie von einer höheren Eingebung erleuchtet, der Impresario freundlich aus: „Freunde, uns ist geholfen!“ Und in seiner gutmüthig-derben Weise mich ergreifend und wie einen Obsthalm mit reifer Frucht schüttelnd, sprach er die bedeutsamen Worte: „Dich, alter Freund, hat der liebe Gott mit uns auf Reisen geschickt: Du mußt den zweiten Tenor übernehmen!“

Obgleich diese Anerkennung meiner göttlichen Mission eines „Neuer-Apostels“ mein Selbstgefühl zu erhöhen nicht wenig geeignet war, so glaubte ich doch, nach dem Borgange Richard III., als ihm die Krone angeboten wurde, mich ein wenig sträuben zu müssen. Aber von allen Seiten lebhaft bestürmt und auf die furchtbaren Folgen eines ablehnenden Verhaltens meinerseits hingewiesen, ward es mir unmöglich gemacht, die Rolle eines Heuchlers dauernd festzuhalten; und so ergab ich mich dem schließlich in mein Geschick und — ward mit Jubel in die Gilde der Sänger aufgenommen.

Die Fahrt war lustig. Palestrina, welcher seinen Cigarrenstummel ununterbrochen anzündete, versicherte uns zu wiederholten Malen: „Winter, ich habe heute einen ganz kottlosen Paß“. Und auch die anderen Sangesgenossen konnten nicht umhin, die „Gottlosigkeit“ ihrer Stimmen in das richtige Licht zu setzen. Die Tenöre krächten in die Höhe, die Bässe brummt in die Tiefe; ein Jeder sang auf eigene Faust ein Lied und beging fürchterliche Gehör-Attentate, und wer jetzt plötzlich in unsere Mitte geriet, mußte denken, er sei in ein musikalisches Tollhaus gerathen.

Eine Entgleisung des Zuges befürchtend, wenn auch ich der gesanglichen Schreckensherrschaft mich anschloße, sah ich still in der Ecke des Coupé's und suchte, falls eine „plötzliche Heiterkeit“ die Stimmen der Genossen concertunfähig machen sollte, für den Nothfall wenigstens mein gesangliches Material intact zu halten. So langten wir um die Mittagszeit in Freiberg in Sachsen an, wo am Abend unser Concert in der Domkirche stattfinden sollte. (Fortf. folgt.)